



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Zielmarktanalyse 2022 Belgien

BAUEN FÜR SELBSTBESTIMMTES WOHNEN



Durchführer



Deutsch-Belgisch-Luxemburgische Handelskammer
Belgisch-Luxemburgs-Duitse Kamer van Koophandel
Chambre de Commerce Belgo-Luxembourgeoise-Allemande

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutsch-Belgisch-Luxemburgische Handelskammer (AHK debelux)
Bolwerklaan 21, 1210 Brüssel, Belgien
www.debelux.ahk.de

Text und Redaktion

Claire Caby, Benjamin Cantagallo, Axel De Macq

Stand

August 2022

Gestaltung und Produktion

AHK debelux

Bildnachweis

Adobe Stock- 141571666

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für das Projekt Geschäftsanhahnung Belgien 2022, Branche: Geschäftsanhahnung für deutsche Unternehmen aus dem Bereich Handwerk für „Altersgerechtes Wohnen“ erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung. Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	3
Abkürzungen	4
Executive Summary	5
I. Kurze Einstimmung zum Land	6
1.1. Zielmarkt allgemein	6
1.2. Wirtschaftsstruktur	8
1.3. Außenhandel	9
1.4. Wettbewerb und Investitionsklima	13
1.5. Instrumente der Investitionsförderung	14
Flandern	14
Wallonien	15
Brüssel-Hauptstadt	15
Deutschsprachige Gemeinschaft (DG)	15
1.6. Soziokulturelle Besonderheiten im Umgang mit lokalen Partnern	15
II. Bauwirtschaft in Belgien	17
2.1 Entwicklung der belgischen Bauwirtschaft	17
Die regionalen Bausektoren	19
2.2 Gebäudebestand und -bedarf	20
2.3 Akteure der Bauwirtschaft	21
2.4 Wohnungsbau und Renovierungen	22
2.5 Marktstruktur	22
III. Bauwirtschaft für selbstbestimmtes & altersgerechtes Wohnen in Belgien	24
3.1 Status Quo	24
3.2 Entwicklungstendenz & Aussichten	28
3.3 Budget- und Fördermöglichkeiten	29
3.4 Öffentliche Ausschreibungen	29
3.5 Großprojekte	30
3.6 Chancen für deutsche Unternehmen (SWOT-Analyse)	31
IV. Profile der Marktakteure	32
4.1. Relevante Institutionen und politische Stellen der unterschiedlichen Verwaltungsebenen	32
4.2. Clusters, Vereine und Verbände	33
4.3. Standortagenturen, Beauftragte Auslandsinvestitionen, Beratungsunternehmen, Kammern und Forschungsinstitute	37
4.4. Sonstiges	38
Quellenverzeichnis	40
Notizen	44

Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1: Regionen und Sprachgemeinschaften Belgiens
Abbildung 2: Belgien Parlamentswahl 2019
Abbildung 3: Aus- und Einfuhrgüter Belgiens weltweit (2022)
Abbildung 4: Aus- und Einfuhrgüter Belgiens mit Deutschland (in %)
Abbildung 5: Kostenüberblick: was ein Haus 2022 kostet

Tabellenverzeichnis

- Tabelle 1: Überblick über die Befugnisse auf föderaler, regionaler und gemeinschaftlicher Ebene
Tabelle 2: Sitzverteilung in der belgischen Abgeordnetenversammlung (150 Sitze)
Tabelle 3: Kennzahlen Belgien, Regionen und Provinzen 2020
Tabelle 4: Wirtschaftliche Entwicklung 2020 bis 2023 (reale Veränderung gegenüber Vorjahr in %)
Tabelle 5: Entwicklung der EU-27 Exporte im Zeitraum 2020-2021
Tabelle 6: Führende Warenexporteure und Importeure weltweit 2021
Tabelle 7: Außenhandel Belgiens mit Deutschland
Tabelle 8: Drei wichtigste Partnerländer Belgiens Q1 2022
Tabelle 9: Rangfolge der Handelspartner Deutschlands im Außenhandel 2021
Tabelle 10: Indizes und Rankings, Belgien
Tabelle 11: Beitrag des Baus- und Immobiliensektors zum belgischen BIP 2016-2020 (in Mio. EUR)
Tabelle 12: Wertschöpfung in Bau und Immobilien nach Regionen (2015, in Mio. EUR)
Tabelle 13: Struktur des Gebäudebestandes 2021
Tabelle 14: Gebäudebestand nach Baujahr (Stand 2020)
Tabelle 15: Betriebsgrößen der Baufirmen 2018
Tabelle 16: Anwendungsbeispiele für Baumaterialien in einer zertifizierten anpassbaren Wohnung
Tabelle 17: Großprojekte im Bereich Bauen für selbstbestimmtes Wohnen in Belgien
Tabelle 18: SWOT-Analyse: altersgerechtes Bauen in Belgien

Abkürzungen

Abkürzung	Beschreibung
ANLH	Association Nationale pour le Logement des Personnes Handicapées
AViQ	Agence wallonne pour une Vie de Qualité
AWEX	Agence Wallonne à l'exportation
BIP	Bruttoinlandsprodukt
ca.	circa
cdH	Centre démocrate humaniste
CALA	Construire Adaptable
CAWaB	Collectif Accessibilité Wallonie Bruxelles
CD&V	Christen-Democratisch en Vlaams
CI	Conditions indispensables (unabdingbare Voraussetzungen)
CoBAT	Code Bruxellois de l'Aménagement du Territoire
COCOF	Commission communautaire française
COCOM	Commission Communautaire Commune
CS	Conditions souhaités (gewünschte Voraussetzungen)
CWATUPE	Code wallon de l'Aménagement du Territoire, de l'Urbanisme, du Patrimoine et de l'Energie
D.I.U.	<i>dossier d'intervention ultérieur</i>
DéFI	<i>Démocrate Fédéraliste Indépendant</i>
DG	Deutschsprachige Gemeinschaft
EU	Europäische Union
EUR	Euro (Währung)
k.A.	keine Angabe
Km	Kilometer
KMB	Klein- und Mittelbetriebe
KMU	Klein- und Mittelunternehmen
Mio.	Million
MR	<i>Mouvement Réformateur</i>
Mrd.	Milliarde
NATO	<i>North Atlantic Treaty Organization</i>
N-VA	<i>Nieuw-Vlaamse Alliantie</i>
o.ä.	oder ähnliches
o.V.	ohne Verfasser
Open VLD	<i>Open Vlaamse Liberalen en Democraten</i>
OTP	<i>Opérateur du transport de Wallonie</i>
PHARE	<i>Personne Handicapée Autonomie Recherchée</i>
PS	<i>Parti Socialiste</i>
PVDA-PTB	<i>Partij van de Arbeid van België / Parti du travail de Belgique</i>
PwC	Beratungs-, Prüfungs- und Steuerberatungsunternehmen Belgiens
sog.	sogenannt
SNCB	<i>Société nationale des Chemins de fer belges</i>
SPW	<i>Service Public de Wallonie</i>
STIB	<i>Société des transports intercommunaux de Bruxelles</i>
SWOT-Analyse	<i>Strengths Weaknesses Opportunities Threats</i>
Tsd.	Tausend
u.Ä	und Ähnliches
u.a.	Unter Anderem
UK	<i>United Kingdom</i>
ULB	<i>Université Libre de Bruxelles</i>
USA	<i>United States of America</i>
usw.	Und so weiter
VAPH	<i>Vlaams Agentschap voor Personen met een Handicap</i>
VB	<i>Vlaams Belang</i>
VCRO	<i>Vlaamse Codex Ruimtelijke Ordening</i>
VIVES	Hochschule in West-Flandern
VUB	<i>Vrije Universiteit Brussel</i>
WGRSEE	<i>Wallonischen Gesetz über Raumordnung, Städteplanung, Kulturgüter und Energie</i>
WTO	<i>World Trade Organization</i>
z.B.	zum Beispiel

Executive Summary

Die belgische Bevölkerung wächst und die Lebenserwartung in höheren Altersjahren steigt. Ältere Menschen werden einen immer größeren Teil der Gesellschaft darstellen und langfristig einen höheren Druck auf die sozialen Sicherungssysteme und auf die Gesamtwirtschaft ausüben. Außerdem gibt es in den belgischen Pflegeheimen zu wenig Plätze im Verhältnis zur wachsenden Zahl der Senioren. Hinzu kommt, dass die Senioren von heute selbstständiger sind als früher. Sie bleiben immer länger in ihrem Eigenheim wohnen, auch wenn dieses möglicherweise nicht ihren Bedürfnissen entspricht und angepasst werden muss.¹ Seit der COVID19-Pandemie ist das Zuhause wichtiger denn je. Dies bringt neue Chancen und Herausforderungen mit sich und erfordert Kreativität von Architekten, Designern und führenden Bau-Unternehmen, um die zeitgemäße Vision von Wohnen und Pflege mitzugestalten.

Trotz Rückgang des Wirtschaftswachstums während der Corona-Pandemie im Jahr 2020, ist die Baubranche in Belgien stabil geblieben. Der Bevölkerungsanstieg, die Bereitschaft vieler Belgier, in ihr Eigenheim zu investieren und der Bedarf an neuen und renovierten Wohnungen und Häusern waren hierfür maßgebliche Gründe. Seit dem Ende des ersten Lockdowns hat sich die Bauwirtschaft erkennbar erholt und bleibt für deutsche Unternehmen nachhaltig attraktiv.

Einerseits ist die Nachfrage nach neuen Wohnungen in Belgien hoch: laut dem belgischen Bau-Dachverband sollten zwischen 2015 und 2030 über 32.000 neue Wohnungen gebaut werden, um dem Bevölkerungswachstum und -zuzug gerecht zu werden. Andererseits ist der Renovierungsbedarf hoch, da lediglich 25 % der Gebäude in Belgien nach 1981 gebaut wurden. Bemerkenswert ist ebenfalls, dass die Wahrnehmung auf den Zeitverbleib in den eigenen vier Wänden, gerade unter den Ausgangsbeschränkungen während der Coronakrise, zunahm. Ca. 75% der Belgier möchten in den eigenen vier Wänden altern.² Bei eingeschränkter Mobilität oder bei besonderen Bedürfnissen, muss das Heim die notwendige Unterstützung und den nötigen Komfort bieten können. Idealerweise sollte ein Haus unter dem Gesichtspunkt des „lebenslangen Wohnens“ entworfen werden. Allerdings kann auch eine bestehende Wohnung so umgebaut werden, dass sie diesen Anforderungen entspricht. So gibt es verschiedene Subventionsmöglichkeiten, um Anpassungen vorzunehmen. Auf einfache Weise können Hilfsmittel wie Handläufe an Treppen, Griffe an Badewanne, Dusche, Toilette usw. angebracht werden. Es können auch größere bauliche Veränderungen erforderlich sein, wie die Verbreiterung von Türen, der Einbau einer Toilette und eines Badezimmers im Erdgeschoss. Gerade in diesem Zusammenhang ist das Potenzial in Belgien enorm.³ Die Anzahl der barrierefreien Renovierungen oder Bauprojekte in Belgien steigt kontinuierlich.

Hierauf baut die aktuelle Geschäftsanbahnungsreise im Rahmen des BMWK Markterschließungsprogramms für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) „Bauen für selbstbestimmtes Wohnen in Belgien“ auf. Trotz der Nähe zu Belgien ist vielen deutschen Unternehmern das Land oftmals unbekannt. Dabei sind die deutsch-belgischen Handelsbeziehungen eng: Das bilaterale Außenhandelsvolumen zwischen den beiden Ländern beträgt knapp 102 Mrd. EUR (2021). Deutschland ist das Hauptabnehmerland belgischer Produkte und Dienstleistungen und auch Belgien zählt zu den Top 10 der wichtigsten Abnehmer- und Lieferländer Deutschlands. Insbesondere im Bausektor finden deutsche Handwerker in Belgien einen dynamischen Absatzmarkt, in dem ein großer Bedarf an Bauleistungen einerseits und struktureller Fachkräftemangel andererseits, Unterstützung aus dem nahen Ausland erforderlich machen. Für deutsche Unternehmen, die bereits mehr Erfahrung und Expertise im barrierefreien Baubereich entwickelt haben, bietet der belgische Markt daher interessante Geschäfts- und Entwicklungschancen. Die nachfolgende Zielmarktanalyse bietet einen Überblick über Belgiens politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Hintergrund, Informationen zum Bau- und barrierefreien Bausektor sowie rechtliche Erläuterungen, die den Einstieg in Belgien erleichtern und unterstützen können.

¹ (Seniorennet, o.V., 2017)

² (Unibricks, o.V., 2022)

³ (Wonenna60, o.V., k.A.)

I. Kurze Einstimmung zum Land

1.1. Zielmarkt allgemein

Mit einer Fläche von 30.530 Km² und einem prognostizierten Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 512,7 Milliarden (Mrd.) EUR im Jahre 2022 gehört Belgien zu den kleinsten aber wichtigsten Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU).⁴ Geografisch gesehen, grenzt Belgien an Frankreich, Deutschland, Luxemburg sowie an die Niederlande und verfügt zudem über rund 65 km Nordseeküste. Ein zwar kleines Land, das aber eine große Rolle bei der Gründung der Europäischen Union gespielt hat. Brüssel ist nicht nur die Hauptstadt Belgiens, sondern gilt als Hauptstadt der Europäischen Institutionen und als Dreh- und Angelpunkt der Europapolitik: Brüssel beheimatet die Europäische Kommission, den Rat der Europäischen Union und teilt sich das Europäische Parlament mit Straßburg. Außerdem ist Belgien aufgrund seiner idealen geografischen Lage und Anbindung eine wichtige logistische Drehscheibe im Herzen Europas und zugleich ein bedeutender Akteur im Außenhandel. 2021 belief sich der Warenexport auf Seiten der EU auf insgesamt 5 611 Mrd. EUR und davon entfielen 8,3% auf Belgien, das damit der fünftgrößte Warenexporteur in der EU war.⁵ Für die deutsche Wirtschaft ist Belgien ein wichtiger Imp- und Exportmarkt, der 2021 den neunten Platz unter den weltweit Handelspartnern Deutschlands einnahm.⁶

Belgien ist eine parlamentarische Monarchie. Im Laufe der Geschichte war Belgien unter der Kontrolle der Spanier, Österreicher, Franzosen und Niederländer, und erlangte 1830 nach jahrhundertelanger ausländischer Vorherrschaft seine Unabhängigkeit. Belgien ist aufgrund seiner Geschichte kein homogenes Land mit einer nationalen Identität, sondern ein Mix aus germanischer und romanischer Mentalität, die unter anderem auf die Sprachgrenze zurückzuführen ist. Diese ist zwar unsichtbar, der Verlauf wurde jedoch im Laufe der Geschichte festgelegt. Insgesamt besteht das Königreich Belgiens aus drei Regionen: der Region Brüssel-Hauptstadt, der Flämischen und der Wallonischen Region. In Belgien leben circa 11,4 Mio. Einwohner, darunter circa 6,6 Millionen (Mio.) Flamen (rund 60%), die Niederländisch oder das leicht abgewandelte Flämisch sprechen, etwa 3,6 Mio. Wallonen (rund 30%), die Französisch sprechen und ungefähr 1,2 Mio. Brüsseler (etwa 10%), die in der Region Brüssel-Hauptstadt leben und Französisch und/oder Niederländisch sprechen. Die Region Brüssel-Hauptstadt ist zwar eine rechtlich zweisprachige Region, tatsächlich ist sie aber eine französischsprachige Insel in Flandern. Erwähnenswert ist auch die deutsche Sprache, die in der Deutschsprachigen Gemeinschaft (DG) von etwa 77.000 Einwohnern gesprochen wird.⁷



Abbildung 1: Regionen und Sprachgemeinschaften Belgiens

Quelle: Busse, G. (2022): Pocket Belgien. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn., S. 140

Besonders wichtig ist in Belgien die sogenannte Doppelstruktur. Einerseits gibt es drei bereits genannten Regionen, die Flämische und Wallonische Region und die Region Brüssel-Hauptstadt, die über gebietsbezogene Aufgaben wie Gesundheit, Außenhandel, Wohnungsbau, usw. verfügen.⁸ Andererseits gibt es drei Sprachgemeinschaften, die den Bedürfnissen der verschiedenen Sprachgruppen gerecht werden: die flämische, französischsprachige und deutschsprachige, auch „Deutschsprachige Gemeinschaft (DG)“ genannt. Die Sprachgemeinschaften verfügen über eigene Befugnisse, die vor allem personenbezogen sind. Ihre Kompetenzen umfassen u.a. die Bereiche Unterrichtswesen, Jugendbildung, Schutz der Sprache, usw.⁹ Hinzu kommt die Föderalregierung, die in bestimmten Bereichen eigene Zuständigkeiten hat wie u.a. Verteidigung, Justiz,

⁴ (Germany Trade & Invest, o.V., 2022)

⁵ (Belgian Foreign Trade Agency, o.V., 2022a, S.8)

⁶ (Statistisches Bundesamt, o.V., 2022)

⁷ (Statbel, o.V., 2021a)

⁸ (Belgium.be, o.V., k.A.a)

⁹ (Belgium.be, o.V., k.A.b)

Sozialpolitik und die Erhebung der „großen“ Steuern (Mehrwertsteuer, Einkommensteuer). Zusammenfassend lassen sich im Großen und Ganzen die wichtigsten Befugnisse der Föderalregierung einerseits und der Regionen und Gemeinschaften andererseits folgendermaßen definieren:

Tabelle 1: Überblick über die Befugnisse auf föderaler, regionaler und gemeinschaftlicher Ebene

Föderalregierung	Regionen	Sprachgemeinschaften
Erhebung der „großen“ Steuern (Einkommensteuer, Mehrwertsteuer)	Budgetrecht, Erhebung von „kleinen“ und regionalen Steuern	Schutz und Veranschaulichung der Sprache
Verteilung der Steuereinnahmen auf die Regionen (Finanzausgleich)	Wirtschaftspolitiken – Gesundheit, Raumplanung, Umweltfragen, Energie, Arbeitsmarkt, Außen-handel, usw.	Jugend und Erwachsenenbildung
Erlass von (steuerlichen) Fördermaßnahmen	Landwirtschaft	Gesundheit, Sozialhilfe, Senioren-politik, Empfang und Integration von Einwanderern
Durchführung von „nationalen“ Infrastrukturprojekten	Verkehrswesen (mit Ausnahme der Belgischen Bahn)	Unterrichtswesen: Kindergärten, Vorschulen, Grundschulen, Sekun-darschulen, Förderschulen, etc.
Maßnahmen auf den Gebieten der Verteidigung, der Justiz, sowie		

Quelle: UCLouvain, o.V. (k.A.): Quels niveaux de pouvoir (et compétences) ?. Abgerufen am 28.01.2022 von <https://uclouvain.be/fr/decouvrir/quels-niveaux-de-pouvoir-et-competences.html>.

Die Strukturpolitik Belgiens unterscheidet sich dadurch stark von der Deutschlands. Nicht nur weil die Föderalregierung und die Regionen Befugnisse haben, sondern auch die Sprachgemeinschaften - eine politische Realität, die der staatlichen bundesdeutschen Ordnung unbekannt ist. Die föderale Struktur Deutschlands kann somit nicht mit der Belgiens verglichen werden. Die Regionen und die Sprachgemeinschaften sind im Laufe der sechs Staatsreformen entstanden, die die innere Struktur des Landes neugestaltet und zugleich neue Lösungen zu verschiedenen gemeinschaftlichen Problemen wie dem historischen sog. Sprachenstreit angeboten haben. Die politische Struktur Belgiens ist deshalb durch den sogenannten „*Compromis à la Belge*“, einen Kompromiss des „politisch Machbaren“ gekennzeichnet. Im Jahr 2020 hat die Corona-Pandemie die heutige politische Struktur in Frage gestellt, was den Premierminister Alexander de Croo dazu geführt hat, von einer siebten Staatsreform im Jahr 2024 zu sprechen, einer Staatsreform, deren Ziel es u.a. wäre, das Gesundheitssystem zu verbessern, um die Pandemie (und potenzielle zukünftige andere sanitäre Katastrophen) besser einzudämmen.¹⁰

Erwähnenswert sind auch die letzten Parlamentswahlen, die zwar bereits 2019 stattfanden, aber erst 2020 zu einer Regierungsbildung geführt haben. Tiefe regionale Unterschiede blockierten 600 Tage lang eine Regierungsbildung. Das politische System Belgiens basiert auf der Bildung einer Koalition zwischen regionalen Parteien. Insbesondere bei der Bildung der Föderalregierung führen die regional teilweise erheblich unterschiedlichen Mentalitäten und Kulturen oftmals zu langwierigen und schwierigen Verhandlungen, die von außen betrachtet wie ein Stillstand anmuten können. Bei den Parlamentswahlen 2019 machte die klar erkennbare geografisch-politische Polarisierung – Flandern wählte deutlich rechts und das traditionell sozialistische Wallonien stark links – die Regierungsbildung besonders schwierig.

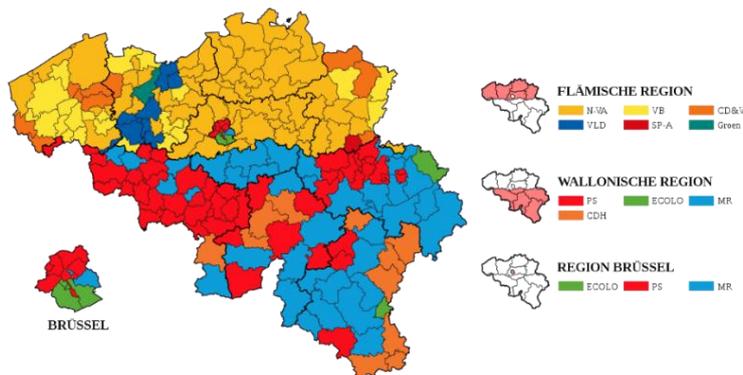


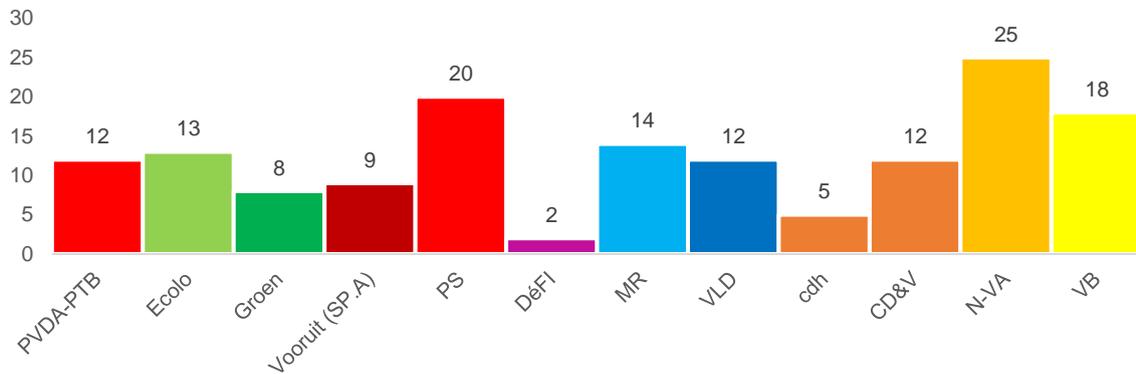
Abbildung 2: Belgien Parlamentswahl 2019

Quelle: VRT, o.V. (2019): Hoe kleurt ons land? Abgerufen am 24.02.2022 von <https://www.vrt.be/vrtnws/nl/2019/05/24/hoe-kleurt-ons-land-bekijk-het-op-deze-kaart/#/2/15/1000/kaart>

¹⁰ (RTBF, Belga, 2021b)

Wenn man die Sitzverteilung in der belgischen Abgeordnetenversammlung genauer ansieht, stellt man fest, wie deutlich die Wahlergebnisse sich regional unterscheiden. Da die belgische Abgeordnetenversammlung 150 Sitze hat, erfordert eine Mehrheitskoalition mindestens 76 Sitze. 2020 hatten sich, nach monatelangen Verhandlungen, die Vertreter von Vooruit, MR, Ecolo, CD&V, Open VLD, PS und Groen auf eine Koalition geeinigt (88 Sitze). Die Regierung de Croo (Open VLD) amtiert seit dem 1. Oktober 2020 und löste die Übergangsregierung Wilmès II ab.

Tabelle 2: Sitzverteilung in der belgischen Abgeordnetenversammlung (150 Sitze)



Quelle: UCLouvain, o.V. (k.A.): Quels niveaux de pouvoir (et compétences) ?. Abgerufen am 28.01.2022 von <https://uclouvain.be/fr/decouvrir/quels-niveaux-de-pouvoir-et-competences.html>.

1.2. Wirtschaftsstruktur

Die belgische Wirtschaftsstruktur ist hauptsächlich vom Dienstleistungssektor geprägt. Der primäre Sektor macht weniger als 1% des BIP aus, während der sekundäre und tertiäre Sektor 2020 circa 20% bzw. 78% des BIP ausmachten.¹¹ Die zweisprachige Region Brüssel-Hauptstadt ist im besonderen Maße vom Dienstleistungssektor geprägt. Der Dienstleistungssektor macht etwa 92,4 % der Wirtschaft Brüssels aus. Darunter sind die Finanz- und Versicherungsbranche (19,1 %) und die öffentliche Verwaltung (13,2 %) am wichtigsten.¹² Die wichtigsten Branchen der belgischen Wirtschaft reichen von den Biowissenschaften und der Agroindustrie über Maschinenbau und neue Materialien, Transport und Logistik bis hin zur Luft- und Raumfahrt und Umwelttechnologien.

Belgien ist daneben eine wichtige logistische Drehscheibe innerhalb Europas. Der Großteil des Gütertransports wird auf der Straße abgewickelt. Die Beförderung gefährlicher Güter auf dem Luftweg stellt außerdem einen wichtigen Teil der Warenströme in Belgien dar. Das belgische Eisenbahnnetz ist sowohl für Personen- als auch für Güterzüge ausgelegt. Güterzüge verkehren in der Regel auf drei Güterverkehrskorridoren, deren Verlauf auf der RailNetEurope-Website verfügbar ist (<https://bit.ly/3xmd47F>). Drei dieser internationalen Korridore durchqueren Belgien: RFC1 Rhine-Alpine, RFC2 North Sea-Mediterranean und RFC8 North Sea-Baltic.¹³ Waren werden auch über das belgische Schifffahrtsnetz transportiert. Die wichtigsten belgischen Häfen sind: Antwerpen, Brüssel, Charleroi, Gent, Lüttich, Ostende und Zeebrügge.¹⁴ 2021 haben sich die beiden Häfen Antwerpen und Zeebrügge auf eine Vereinheitlichung ihrer Infrastrukturen geeinigt. Indem sie ihre Kräfte bündeln, entsteht in der Kooperation der größte Hafen Europas.¹⁵ Der Hafen von Antwerpen-Brügge soll 2022 Gestalt annehmen. Er wird nach aktuellen Zahlen der größte Containerhafen (157 Mio. Tonnen) in Europa sein, noch vor Rotterdam (153 Mio. Tonnen).¹⁶

Von besonderer Bedeutung sind wirtschaftlich auch die hervorragenden Infrastruktur Flanderns, die eine Vielzahl von Vorteilen für Distribution und Logistikaktivitäten in Europa wie die obengenannten Seehäfen, die das perfekte Tor zu den Weltmeeren sind und einen schnellen weltweiten Warenhandel bietet. Wallonien seinerseits bietet mit seinem guten Straßen-, Schienen- und Wasserstraßennetz sowie die verschiedenen Pipelineverbindungen einen wichtigen Logistikknotenpunkt innerhalb Belgiens und Europas. Wallonien verfügt über das dichteste und eines der am besten ausgestatteten Autobahnnetze der Welt. Die Autobahnen sind direkt mit den großen Verkehrskorridoren verknüpft.¹⁷ Außerdem werden über 450 Kilometer an Flüssen und Kanälen für die kommerzielle Schifffahrt und den Flusstourismus genutzt. Transportschiffe mit einer Kapazität von 9.000 Tonnen fahren von Rotterdam und Antwerpen nach Lüttich, dem drittgrößten Binnenhafen Europas, was Wallonien zu einem zukunftsgerichteten Binnenschifffahrtsnetz macht.¹⁸

¹¹ (Statista, o.V., 2021)

¹² (Ibsa Brussels, o.V., 2021)

¹³ (Mobiilit.Belgium, o.V., k.A.)

¹⁴ (Belgium.be, o.V., k.A.c)

¹⁵ (La Libre Eco, Belga, 2021)

¹⁶ (Ebd.)

¹⁷ (Wallonia, o.V., 2015, S. 26)

¹⁸ (Ebd.)

Belgien ist nicht nur die logistische Drehscheibe Europas, sondern auch das Zentrum der Europäischen Union. Während Wallonien und Flandern eine vorteilhafte Lage genießen, ist die Region Brüssel die Heimat zahlreicher internationaler Unternehmen und Organisation mit umfassenden Entscheidungsbefugnissen wie der EU und der NATO. Erwähnenswert erscheint auch: es gibt in Brüssel-Hauptstadt mehr als 10.000 Lobbyisten, 700 Berufsverbände, 150 internationale Beratungsunternehmen, eine ständige Vertretung bei der EU mit mehr als 220 Regionen und Ländern. Des Weiteren prägen rund 400 organisierte Interessengruppen sowie ca. 1.300 europäische Unternehmenszentren oder Niederlassung ausländischer Unternehmen das Bild. Hiermit wird Brüssel nach der Anzahl der Veranstaltungen zum weltweit zweitgrößten Zentrum für internationale Konferenzen und nach Washington DC zum zweitgrößten Zentrum für Interessenvertretungen.¹⁹

Tabelle 3: Kennzahlen Belgien, Regionen und Provinzen 2020

	Bevölkerung (in Mio.)	BIP pro Kopf (in EUR)	Anteil am BIP (in %)	Arbeitslosigkeit (in %)
Belgien	11,50	41.546	100	5,4
Region Flandern	6,60	42.249	58,6	3,2
Limburg	0,87	33.690	6,2	3,7
Antwerpen	1,86	49.407	19,3	4,0
Ostflandern	1,52	37.864	12,1	2,7
Westflandern	1,20	40.327	10,1	3,3
Flämisch-Brabant	1,15	44.961	10,9	3,9
Region Wallonien	3,64	30.236	23,1	7,2
Lüttich	1,11	29.520	6,9	7,9
Luxemburg	0,28	25.731	1,5	5,2
Hennegau	1,34	26.042	7,4	8,4
Wallonisch-Brabant	0,49	28.090	4,4	6,3
Namür	0,49	28.090	2,9	6,2
Region Brüssel-Hauptstadt	1,21	71.412	18,3	12,4

Quelle: Belgische Nationalbank, o.V. (2020a): Taux de chômage dans les provinces de Belgique. Abgerufen am 04.02.2022 von <https://www.nbb.be/fr/publications-et-recherche/evolutions-statistiques-de-lemploi/marche-du-travail/taux-de-chomage-dans>; Statbel, o.V. (2021a): Bevölkerungsstruktur. Abgerufen am 24.02.2022 von <https://statbel.fgov.be/de/themen/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur>; eigene Darstellung.

1.3. Außenhandel

Die Coronavirus-Epidemie war kein Randphänomen für die Weltwirtschaft. Im Jahr 2020 konnte sich daher auch Belgien den Auswirkungen der obligatorischen Schließungen und anderer Maßnahmen, die die Regierung zur Eindämmung der Ausbreitung des Virus ergriffen hatte, nicht entziehen. Im Jahr 2020 exportierte Belgien Waren im Wert von 367,5 Mrd. EUR in andere Länder, was einem Rückgang von 7,9 % (–31,6 Mrd. EUR) im Vergleich zu 2019 entspricht.²⁰ Zu den meistausgeführten Gütern gehörten 2021 chemische Erzeugnisse (29,2 %), Kraftfahrzeuge und -Teile (9,5 %), Nahrungsmittel (8,4 %) und petrochemische Erzeugnisse (5,1 %).²¹ Die belgischen Importe gingen sogar noch weiter zurück (–9,3 % bzw. –35,4 Mrd. EUR) auf 346,5 Mrd. EUR.²² Die wichtigsten Einfuhrgüter waren: chemische Erzeugnisse (20,1 %), Kraftfahrzeuge und -Teile (9,8 %), Nahrungsmittel (7,0 %), Rohstoffe (ohne Brennstoffe) (4,9 %) und Gas (4,8 %).²³

¹⁹ (Flanders Investment & Trade, o.V., k.A.)

²⁰ (Belgian Foreign Trade Agency, o.V., 2022a, S. 3)

²¹ (Germany Trade & Invest, o.V., 2022, S. 3)

²² (Belgian Foreign Trade Agency, o.V., 2022a, S. 3)

²³ (Germany Trade & Invest, o.V., 2022, S. 2)

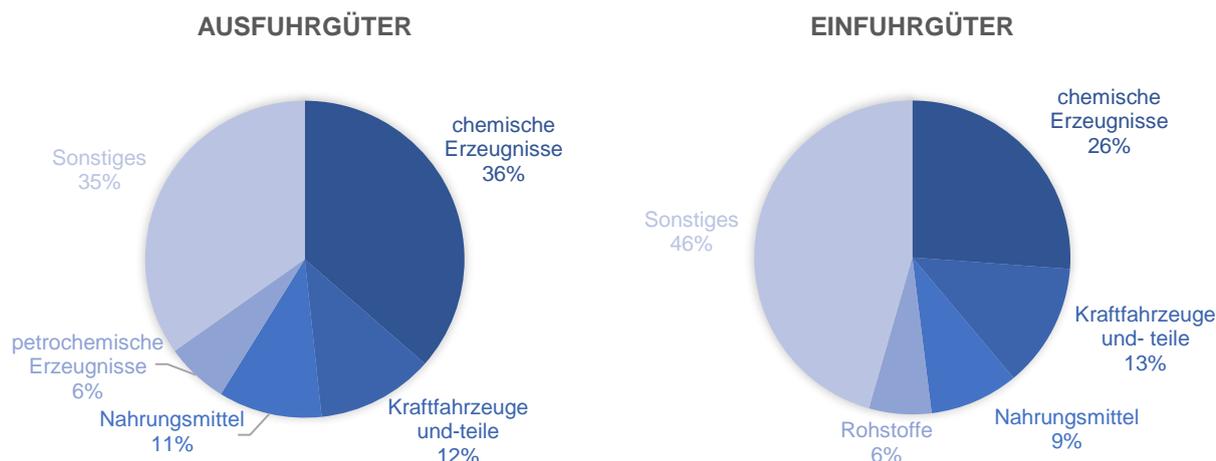


Abbildung 3: Aus- und Einfuhr Güter Belgiens weltweit (2022)

Quelle: Germany Trade & Invest, k.A. (2022): Wirtschaftsdaten Kompakt – Belgien. Abgerufen am 04.08.2022 von https://www.gtai.de/resource/blob/15202/4069657dc51531f8079693bb4ff4bd0a/GTAI-Wirtschaftsdaten_Mai_2022_Belgien.pdf, S. 3

Die COVID-19-Krise wird manchmal mit der Finanzkrise 2008/2009 verglichen, aber deren Auswirkungen auf die belgischen Exporte und Importe waren deutlich gravierender. Zur Erinnerung: Damals waren die Exporte um 17,1 % und die Importe um 19,8 % zurückgegangen.²⁴ Seit 2021 ist jedoch eine positive wirtschaftliche Entwicklung festzustellen. Die Corona-Pandemie hat 2020 zu einem Rückgang des Wirtschaftswachstums von -5,7 % geführt, für 2022 und 2023 ist jedoch mit einer Trendumkehr zu rechnen, nämlich einen BIP-Wachstum von 2,0 % und 1,8 %.²⁵

Tabelle 4: Wirtschaftliche Entwicklung 2020 bis 2023 (reale Veränderung gegenüber Vorjahr in %)

Jahr	2020	2021	2022	2023 *
Wirtschaftswachstum	-5,7	6,2	2,0	1,8

Quelle: Germany Trade & Invest, k.A. (2022): Wirtschaftsdaten Kompakt – Belgien. Abgerufen am 04.08.2022 von https://www.gtai.de/resource/blob/15202/4069657dc51531f8079693bb4ff4bd0a/GTAI-Wirtschaftsdaten_Mai_2022_Belgien.pdf, S. 2; *Prognose

Die Gesamtausfuhren von Waren aus der Europäischen Union (EU-27) beliefen sich im Jahr 2021 auf 5.611 Mrd. EUR. Davon entfielen 8,3 % auf Belgien, das damit der fünftgrößte Exporteur von Waren in der EU war. Deutschland blieb mit einem Anteil von 24,6 % unangefochten an der Spitze, vor den Niederlanden (12,6 %) und Italien (9,2 %). Während die europäischen Ausfuhren (EU-27) im vergangenen Jahr wertmäßig um 17,2 % (+823,2 Mrd. EUR) zunahm, wiesen die belgischen Ausfuhren (+25,6 % bzw. +94,6 Mrd. EUR) prozentual gesehen eine deutlich höhere Wachstumsrate auf. Der Anteil Belgiens an den EU-Ausfuhren hat sich daher 2021 deutlich erhöht.²⁶ Im Vergleich zu anderen exportorientierten Ländern sind die belgischen Ausfuhren prozentual stärker gestiegen als die von Deutschland (+14,1 %), den Niederlanden (+20 %), Italien (+18,2 %) und Frankreich (+15,8 %). Das bessere Abschneiden Belgiens im Vergleich zu den vorgenannten Ländern ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass Belgien ein wichtiger Hersteller von COVID-19-Impfstoffen ist. Die gesamten belgischen Ausfuhren dieser Ware entsprachen 2021 einem Wert von 27,2 Mrd. EUR, wobei Deutschland (7,7 Mrd. EUR), Japan (4,3 Mrd. EUR) und das Vereinigte Königreich (2,7 Mrd. EUR) die drei größten Abnehmer waren.²⁷

²⁴ (Belgian Foreign Trade Agency, o.V., 2022a, S. 3)

²⁵ (Germany Trade & Invest, o.V., 2022, S. 2)

²⁶ (Belgian Foreign Trade Agency, o.V., 2022a, S. 8)

²⁷ (Ebd., S. 9)

Tabelle 5: Entwicklung der EU-27 Exporte im Zeitraum 2020-2021

Länder	2020 (in Mio.)	2021 (in Mio.)	2021 (in %.)	2021-2020 (in Mio.)	2021-2020 (in %)
	1.209.207	1.380.136	24,6	-170.928	14,1
	590.233	708.193	12,6	117.960	20,0
	436.717	516.261	9,2	79.543	18,2
	427.236	494.739	8,8	67.503	15,8
	369.620	464.289	8,3	94.669	25,6
	4.788.432	5.611.608	100	823.173	17,2

Quelle: Belgian Foreign Trade Agency, o.V. (2022a): Belgian Foreign Trade 2021.
Abgerufen am 04.08.2022 von <https://www.abh-ace.be/fr/pays-et-statistiques/commerce-belge>, S. 8

1.3.1 Welthandel

Nach Angaben der WTO ist Belgien auf der Liste der größten Warenexporteure der Welt im Jahr 2021 von Platz 13 auf Platz 10 vorgerückt. Der Marktanteil Belgiens an den weltweiten Ausfuhren betrug 2,4 %. Das Gesamtranking wird weiterhin von China, den Vereinigten Staaten und Deutschland dominiert, die im vergangenen Jahr zusammen 30,6 % der weltweiten Exporte auf sich vereinigten. Belgien belegt 2021 den dreizehnten Platz von Warenimporteuren weltweit, während es im Vorjahr den zwölften Platz belegte. Die belgischen Importe hatten einen Anteil von 2,3 % an den weltweiten Einfuhren. Die Vereinigten Staaten, China und Deutschland blieben im vergangenen Jahr mit einem kumulierten Anteil von 31,2 % die drei größten Importeure von Gütern in der Welt.²⁸

Tabelle 6: Führende Warenexporteure und Importeure weltweit 2021

Exportländer	Anteil (in %)	Rank	Importländer	Anteil (in %)
China	15,1	1	USA	13,0
USA	7,9	2	China	11,9
Deutschland	7,3	3	Deutschland	6,3
Niederlande	3,8	4	Japan	3,4
Japan	3,4	5	Niederlande	3,4
Hong Kong	3,0	6	Frankreich	3,2
Korea	2,9	7	Hong Kong	3,2
Italien	2,7	8	UK	3,1
Frankreich	2,6	9	Korea	2,7
Belgien	2,4	10	Indien	2,5
Canada	2,3	11	Italien	2,4
Mexico	2,2	12	Mexico	2,3
Russland	2,2	13	Belgien	2,3

Quelle: Belgian Foreign Trade Agency, o.V. (2022a): Belgian Foreign Trade 2020.
Abgerufen am 04.08.2022 von <https://www.abh-ace.be/fr/pays-et-statistiques/commerce-belge>, S. 15

1.3.2 Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland

Belgien und Deutschland sind in vielfältiger Weise durch Geschichte, Wirtschaft, Kultur oder Sprache miteinander verbunden. Als Gründungsstaaten der EU besteht zwischen ihnen enge Abstimmung und tiefes Engagement auf kultureller, politischer und wirtschaftlicher Ebene. Im Bereich der Kulturpolitik fördert Belgien die deutsche Sprache in Schulen und Universitäten, bei Austausch- und Reiseprogrammen wie u.a. Erasmus. Ostbelgien, wo Deutsch unterrichtet und gesprochen wird, vermittelt ebenfalls ein modernes Deutschlandbild und trägt zum Lernen der deutschen Sprache in ganz Belgien und somit zur Vertiefung der deutsch-belgischen Beziehungen bei. In den politischen Beziehungen beider Länder bietet das beidseitige Gedenken an die beiden Weltkriege heute

²⁸ (Belgian Foreign Trade Agency, o.V., 2022a, S. 15)

unverändert eine solide Basis für friedliche enge und partnerschaftliche bilaterale und diplomatische Beziehungen.²⁹ Außerdem ist Belgien eines der ersten EU-Länder, das die neugegründete Bundesrepublik Deutschland nach dem 2. Weltkrieg anerkennt, und der Folge rasch diplomatische Beziehungen aufgenommen hat.³⁰ Aus wirtschaftlicher Sicht ist Deutschland schließlich einer der drei wichtigsten Handelspartner Belgiens und umgekehrt ist Belgien 2021 der neuntgrößte Handelspartner Deutschlands.³¹ Hierbei ist Antwerpen für Deutschland ein besonders wichtiger Import- und Exporthafen, deutsche Investitionen in den Sektoren Chemie, Biotech, Pharma oder Fahrzeugbau prägen die wirtschaftlichen gegenseitigen Verflechtungen.³²

Abbildung 4: Aus- und Einfuhrgüter Belgiens mit Deutschland (in %)



Quelle: Belgian Foreign Trade Agency, o.V. (2022b): Bilateral Trade Sheet 2020-2021. Abgerufen am 04.08.2022 von <https://www.abh-ace.be/en/countries-and-statistics/trade-country/germany>

Deutschland ist einer der drei wichtigsten Geschäftspartner Belgiens. Seit 2016 lässt sich feststellen, dass die Exporte nach und Importe aus Deutschland gestiegen sind, auch die Corona-Pandemie hat diesen Trend nicht unterbrochen. In den ersten zehn Monaten 2021 belegte Deutschland den ersten Platz der Importkunden Belgiens, während es in puncto Exporte der zweitwichtigste Handelspartner Belgiens war. Im Jahre 2021 importierte Deutschland Waren aus Belgien in Höhe von 86,3 Mrd. EUR und exportierte nach Belgien Waren in Höhe von 59,2 Mrd. EUR, was ein Wachstum von 33,6 % und 23,6 % im Vergleich zum Vorjahr darstellt.³³ Zu Belgiens wichtigsten Ausfuhrgütern nach Deutschland gehörten 2021 chemische Erzeugnisse (30,9 %), Transportgeräte (11,0 %) und unedle Metalle (10,9%). Umgekehrt importierte Belgien 2021 vor allem chemische Erzeugnisse (28,2 %), Maschinen & Geräte (14,3 %) und Transportgeräte (11,4 %) aus Deutschland.³⁴

Tabelle 7: Außenhandel Belgiens mit Deutschland

In Mrd. Euro	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Exporte	59,6	63,9	71,1	71,5	64,6	86,3
Importe	46,6	50,3	50,2	51,0	47,9	59,2
Saldo	13,0	13,6	20,9	20,5	16,7	27,1

Quelle: Belgian Foreign Trade Agency, o.V. (2022b): Bilateral Trade Sheet 2020-2021. Abgerufen am 04.08.2022 von <https://www.abh-ace.be/en/countries-and-statistics/trade-country/germany>

Erwähnenswert sind auch die anderen wichtigsten Handelspartner Belgiens, nämlich die Niederlande und Frankreich. Wenn man die Geschäftsbeziehungen Belgiens analysiert, stellt man fest, dass die drei wichtigsten Handelspartner seine Nachbarn sind. Die Niederlande exportierten 2022 in Höhe von 17,9 % nach Belgien und deren Importe lagen bei 12,7%, während Frankreichs Importe aus Belgien bei 13,8 % und Exporte nach Belgien bei 9,2 % lagen.³⁵

Tabelle 8: Drei wichtigste Partnerländer Belgiens Q1 2022

Belgiens Exporte nach... (in %)	Platz	Belgiens Importe aus... (in %)
19,6 	1	17,9 
13,8 	2	13,1 
12,7 	3	9,2 

Quelle: Belgian Foreign Trade Agency, o.V. (2022c): Belgian Foreign Trade Statistics. Abgerufen am 04.08.2022 von <https://www.abh-ace.be/en/countries-and-statistics/belgian-trade>; eigene Darstellung.

²⁹ (Auswärtiges Amt, o.V., 2021)

³⁰ (Deutsche Botschaft Brüssel, o.V., 2019)

³¹ (Statistisches Bundesamt, o.V., 2022)

³² (Auswärtiges Amt, o.V., 2021)

³³ (Belgian Foreign Trade Agency, o.V., 2022b)

³⁴ (Ebd.)

³⁵ (Belgian Foreign Trade Agency, o.V., 2022c)

Umgekehrt belegte Belgien 2021 den neunten Platz von 239 Handelspartnern Deutschlands weltweit. Die wichtigsten Handelspartner Deutschlands im Bereich Exporte bleiben die Vereinigten Staaten, Volksrepublik China und Frankreich, aber wenn es um die Importe Deutschlands geht, belegt China den ersten Platz. Auf dem zweiten und dritten Platz liegen die Niederlande und die Vereinigten Staaten.³⁶

Tabelle 9: Rangfolge der Handelspartner Deutschlands im Außenhandel 2021

Exporte nach...	Rank	Importe aus...
USA	1	China
China	2	Niederlande
Frankreich	3	USA
Niederlande	4	Polen
Polen	5	Italien
Italien	6	Frankreich
Österreich	7	Belgien
UK	8	Tschechien
Schweiz	9	Schweiz
Belgien	10	Österreich

Quelle: Statistisches Bundesamt, o.V. (2022): Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland 2021. Abgerufen am 24.02.2022 von https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.pdf?__blob=publicationFile

1.4. Wettbewerb und Investitionsklima

Belgien ist dank seiner vorteilhaften geografischen Lage und Infrastruktur sowie seines guten Investitionsklimas der Sitz zahlreicher weltweit bekannter Konzerne wie Bayer, BASF, Google, Microsoft oder GSK bio. Auch in der Pandemie blieb Belgien fünftwichtigste Destination für ausländische Direktinvestitionen innerhalb der EU. Dies geht aus dem *Belgian Attractiveness Barometer* hervor, einer jährlich von Ernest & Young durchgeführten Studie zur Bewertung der Attraktivität Belgiens als Investitionsstandort. Insgesamt verzeichnete Belgien 227 Projekte, die im Jahr 2020 zur Schaffung von 5.098 Arbeitsplätzen führten. Mit einem Rückgang von 15 % im Vergleich zu 2019 schnitt das Land nur geringfügig schlechter ab als der EU-Durchschnitt, der einen Rückgang von 13 % verzeichnete.³⁷

Es stellte sich heraus, dass die Investitionsprojekte lediglich verschoben und nicht gestrichen wurden. Interessanterweise wird aktuell Großbritannien zum wichtigsten Investor in Belgien. Angesichts der drastischen Reduzierung der Projekte anderer wichtiger Investoren wie den USA und Frankreich, ist das Vereinigte Königreich sogar zur wichtigsten Quelle für ausländische Direktinvestitionen geworden. China wiederum hat die Zahl seiner Investitionsprojekte in Belgien mittlerweile fast verdoppelt. Was Deutschland angeht, belegt es den sechsten Platz mit zwölf im Jahr 2020 durchgeführten Projekten.³⁸

Dass Belgien für Investoren so attraktiv ist, liegt vor allem an der Qualität seiner Arbeitskräfte. Zusammen mit der Unternehmenskultur ist dies der wichtigste Faktor, der die Investitionsentscheidungen in Belgien positiv beeinflusst. Belgien bietet ausländischen Investoren weiterhin viel Potenzial. So verfügt Belgien über ein vorteiliges Unternehmensklima ohne Handelsbeschränkungen. In Belgien zu investieren, bedeutet aufgrund der spezifischen Lage des Landes, Zugang zu mehr als 500 Mio. Verbrauchern in einem Radius von 800 km.

Weiterhin ist Belgien angesichts seiner besonderen Lage ein idealer Testmarkt. Als Treffpunkt zweier Kulturen – germanisch und romanisch - zeigen sich die Belgier offen für verschiedenste Einflüsse. Internationale Städte wie Brüssel, Antwerpen oder Lüttich sind immer an neuen Produkten interessiert. Auch in puncto Rahmenbedingungen bietet Belgien besondere Anreize für Neugründungen und Unternehmensansiedelung.

Im Bildungsbereich verfügt Belgien über Universitäten der internationalen Spitzenklasse (u.a. *Solvay Business School*, *VUB*, *KU Leuven*, *UCLouvain*, *ULB*). Belgien ist somit ein Innovationsstandort mit vielen hochqualifizierten Arbeitnehmern, die über einen hohen Produktivitätsgrad, ein ausgezeichnetes Bildungsniveau und meist umfangreiche Sprachkenntnisse verfügen.³⁹ Die größten Risiken für die Attraktivität Belgiens sind traditionell das Niveau und die Komplexität seiner Steuern, die Arbeitskosten sowie die politische, regulatorische und administrative Stabilität. Diese "Top 3" wurden jedoch mittlerweile in den Hintergrund gedrängt. Besondere Herausforderungen für die Attraktivität Belgiens sind heute die hohe Steuerbelastung auf Löhnen und die Komplexität des Steuersystems.⁴⁰

³⁶ (Statistisches Bundesamt, o.V., 2022)

³⁷ (Ernest & Young, Moreau, M-L., 2021)

³⁸ (Ebd.)

³⁹ (Business Belgium, o.V., k.A.a)

⁴⁰ (Ernest & Young, Moreau, M-L., 2021)

Laut dem vom *World Economic Forum* herausgegebenen „*Global Competitiveness Report*“, der die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes umfassend analysiert, belegte Belgien 2019 den 22. Platz weltweit. Damit gehört Belgien zu den 25 % der wettbewerbsfähigsten Länder weltweit und bietet eine der besten Infrastrukturen der Welt an. Besonders positiv bewertet wurden das belgische Gesundheits- und Bildungssystem (30/141 und 18/141). Außerdem ist die geringe Korruptionsanfälligkeit in Belgien (17/141).⁴¹

Tabelle 10: Indizes und Rankings, Belgien

Index und Ranking	Rank	Webseite
The Global Competitiveness Index 2019	22 von 141	http://www3.weforum.org/docs/WEF_TheGlobalCompetitivenessReport2019.pdf
TI Corruption Perceptions Index 2021	18 von 180	https://www.transparency.org/en/cpi/2020/index/bel
Transport Infrastructure 2019	14 von 141	http://www3.weforum.org/docs/WEF_TheGlobalCompetitivenessReport2019.pdf
World Bank's Ease of Doing Business Ranking 2020	46 von 190	https://www.doingbusiness.org/content/dam/doingBusiness/pdf/db2020/Doing-Business-2020_rankings.pdf
Index of Economic Freedom 2022	37 von 161	https://www.heritage.org/index/ranking

1.5. Instrumente der Investitionsförderung

Um ausländische Direktinvestitionen anzuziehen, wurden auf föderaler und regionaler Ebene umfassende Anreize geschaffen. Ausländische Unternehmen in Belgien profitieren beispielsweise von diversen Beihilfen, über deren Zuschlag die drei Regionen in eigener Verantwortung entscheiden.⁴² Auch der belgische Föderalstaat bietet steuerliche Anreize für ausländische Investoren:

Beispiele auf föderaler Ebene

- Körperschaftsteuer: Nominalsatz 25 % (20 % für KMB). Der effektive Körperschaftsteuersatz kann aufgrund der folgenden Ermäßigungen und Befreiungen geringer ausfallen.
- Abzug für definitiv versteuertes Einkommen.
- Erhaltene Dividenden sind zu 100 % steuerbefreit.
- Die Zinsen auf ein Darlehen zum Erwerb einer Beteiligung sind abzugsfähig.
- Der Investitionsabzug für Investitionen in neue Vermögenswerte ist möglich.
- Eine Befreiung von 85 % der Nettoeinnahmen aus Innovationen wie Patenten, urheberrechtlich geschützter Software, Züchterrechten usw. wird gewährleistet.
- Zeitlich unbegrenzter Vortrag von steuerlichen Verlusten auf nachfolgende Jahre sind möglich.
- Steuerbefreiung können auf föderaler Ebene, für bestimmte von den Regionen gewährte Beihilfen, erlassen werden.
- Verlagerung der Steuerschuld bei importierten Waren: Sie müssen die Mehrwertsteuer nicht vorab zahlen und brauchen keine Kautions hinterlegen.
- Senkung der Lohnkosten durch Ermäßigungen und Befreiungen von dem Berufssteuervorabzug.⁴³

Beispiele auf regionaler Ebene

Flandern

Um die Ziele der „*Vision 2050*“ zu erreichen, arbeitet die flämische Regierung an sieben Punkten die darauf abzielen, die notwendigen Veränderungen schneller zu realisieren. In den kommenden Jahren will die flämische Regierung gemeinsam mit allen relevanten Akteuren aus der Gesellschaft daran arbeiten. Die Prioritäten für den raschen Übergang reichen von der Entwicklung einer Kreislaufwirtschaft über die Energie- oder Verkehrswende bis hin zur Schaffung von Industrien 4.0.⁴⁴ Im Bereich altersgerechtes Wohnen sollen Lösungen für die alternde Bevölkerung gefunden werden. Bis 2050 werden in Flandern weitere 478.000 zusätzliche Haushalte leben.⁴⁵ Flandern hat diese Herausforderung erkannt und angenommen und strebt danach, Themen wie Alterung der Bevölkerung aktiv zu gestalten, indem es zielgerichtete Lösungen anbietet.⁴⁶ Um dieses Ziel zu erreichen, bietet Flandern eine Prämie für eine altersgerecht angepasste Wohnung. Sie gilt für Personen ab 65 Jahren, die ihre Wohnung in der flämischen Region an die Bedürfnisse älterer Menschen anpassen wollen. Man kann die Prämie erhalten, wenn man z. B. technische Hilfsmittel einbauen oder die Wohnung barrierefrei umgestalten.⁴⁷ Interessierte Unternehmen können sich ebenfalls an die regionalen Investmentagenturen „*Flanders Investment and Trade*“ (FIT), „*Flanders Innovation and Entrepreneurship*“ (VLAIO) und „*Participatiemaatschappij Vlaanderen*“ (PMV) wenden.

⁴¹ (World Economic Forum, o.V., 2019, S. 91f)

⁴² (Belgium.be, o.V., k.A.b)

⁴³ (Business Belgium, o.V., k.A.b)

⁴⁴ (Vlaanderen, o.V., 2018, S. 18)

⁴⁵ (Ebd.)

⁴⁶ (Ebd, S. 8)

⁴⁷ (Vlaanderen, o.V., 2022)

Wallonien

Das wallonische Pendant zur flämischen „Vision 2050“ bilden der „Plan Marshall 4.0“ und der „Plan Wallon d'Investissement“. Der Plan hat u.a. zum Ziel, neben der Förderung von Innovationen die Entwicklung und das Wachstum von Unternehmen zu unterstützen. In der Tat ist die wallonische Unternehmensstruktur durch eine weitüberwiegende Zahl von kleinen bis mittleren Unternehmen (KMU) geprägt. Der Plan Marshall 4.0 setzt sich zum Ziel, die Wohnungspolitik im Hinblick auf die demografischen und wirtschaftlichen Perspektiven zu stärken. Das heißt, die Wallonie möchte gewährleisten, dass das Wohnungsangebot auch in der Breite finanziell akzeptabel ist. Die Wallonische Region hat zum Ziel, ein Angebot an Miet- und Eigentumswohnungen bereitzustellen, das zielgruppenrecht ausgestaltet ist und daher auf hohe Akzeptanz trifft. Die Wohnungen sollen daher barrierefrei, altersgerecht und angepasst für Personen mit eingeschränkter Mobilität und Senioren sein, um vorrangig deren Verbleib in der eigenen Wohnung zu fördern.⁴⁸ Informationen über finanzielle Anreize oder Unterstützung erhalten Sie von der wallonischen Investmentagentur „Invest in Wallonia“.

Brüssel-Hauptstadt

Brüssel-Hauptstadt ist nicht nur der Sitz von internationalen und europäischen Organisationen/Institutionen, sondern auch ein attraktiver Ort für ausländische Direktinvestitionen. *Brussels Foreign Investors Hub* bietet ausländischen Unternehmen die Möglichkeit, den Standort Brüssel drei Monate lang zu testen. Mit dem Brüsseler Business-Willkommenspaket erhalten ausländische Unternehmen kostenfrei Büroräume und Zugang zu einer breiten Palette von Dienstleistungen. Das Willkommenspaket wurde ins Leben gerufen, damit Unternehmen einen Vorgeschmack von dem alltäglichen Geschäft in Brüssel erhalten können, bevor sie sich für eine dauerhafte Präsenz in Brüssel entscheiden.⁴⁹ Ausländische Unternehmen können sich auch an die regionale Investmentagentur „Brussels Invest & Export“, die in „hub.brussels“ umbenannt wurde, wenden, um mehr Informationen zur Förderung von Investitionen zu erhalten. In Brüssel gibt es eine Prämie für die Anpassung der Wohnung, die von einer Person mit einer Behinderung bewohnt wird und deren steuerpflichtiges Nettoeinkommen bestimmte Höchstgrenzen nicht überschreitet. Die Prämie deckt 50% der Kosten für die Arbeiten bis zu einem Höchstbetrag von 1000 EUR.⁵⁰

Sonstige

Deutschsprachige Gemeinschaft (DG)

Ausländische Unternehmen, die in der DG investieren wollen, können sich an die „Ostbelgieninvest AG“ wenden. Dort können Sie allgemeine Informationen erhalten. Die AG „stellt mittelständischen Unternehmen in Ostbelgien und der Euregio Maas-Rhein Risikokapital und Management-Knowhow zur Verfügung“.⁵¹ Das Portfolio ist offen für Unternehmen aus allen Wirtschaftsbereichen, darunter auch für Unternehmen aus dem Bausektor.⁵²

1.6. Soziokulturelle Besonderheiten im Umgang mit lokalen Partnern

Belgien ist das Land der Gegensätze. Es ist zugleich Agrar- und Industrieland, konservativ und sozialistisch. Die Städte sind entweder ein Erbe der Vergangenheit oder das Ergebnis der Modernität, von grünen Wiesen, gelben Feldern, blauem Meer oder schwarzen Kohlebergwerken umgeben. Die romanische und germanische Mentalität wird von den Wallonen bzw. den Flamen verkörpert. So erscheint das Land wie eine Brücke zwischen Deutschland und Frankreich, als eine Synthese aus der germanischen und romanischen Welt. Auch wenn diese Gegensätze dem Betrachter befremdlich erscheinen mögen, so sind sie doch charakteristische Merkmale der belgischen Identität. Auch wenn vor allem ausländische Medien oftmals ein schiefes Bild Belgiens vermitteln, so sind die Belgier dennoch zu Recht stolz auf ihre Geschichte, ihre so verschiedenartigen Regionen, ihre erfolgreichen und lebenswerten Städte und den für die nationale Identität ebenso wichtigen ländlichen Raum.

In der Gemeinschaft gibt es bestimmte Gemeinsamkeiten, die sich über alle Unterschiede der Regionen hinwegsetzen. Im Allgemeinen legen die Belgier großen Wert auf die Familie und gehen gern aus. Am Wochenende besuchen junge Eltern mit ihren Kindern die Großeltern, Kollegen oder Freunde verabreden sich, um ein Bier zu trinken und wenn es etwas zu feiern gibt, trifft sich die ganze Familie, sei es anlässlich einer Hochzeit, Taufe oder sogar zur Erstkommunion.⁵³ Die belgischen Städte sind nicht weit voneinander entfernt, was Familien- und Verwandtenbesuche erleichtert.

In Belgien nimmt Wohneigentum einen hohen Stellenwert ein und Belgier sind zweifellos ein Volk von Baumeistern. Sprichwörtlich heißt es, die Belgier hätten „einen Backstein im Bauch“. Häufig verbringt man seine Freizeit mit kleinen Renovierungsarbeiten im Eigenheim. Das Eigenheim liegt vielen Belgiern am Herzen und Hausbesitzer zu sein ist für viele Belgier ein notwendiger Schritt, um sich richtig wohl zu fühlen.⁵⁴ Im Jahr 2020 waren ungefähr 71 % der Belgier Wohnungseigentümer im Gegensatz zu 50 % der Deutschen und 64% der Franzosen.⁵⁵

⁴⁸ (Economie Wallonie, o.V., 2022, S. 23)

⁴⁹ (1819.Brussels – Doing Business in Brussels, o.V., k.A.)

⁵⁰ (Bruxelles, o.V., k.A.)

⁵¹ (Ostbelgienlive, o.V., k.A.)

⁵² (Ebd.)

⁵³ (Schürings, U., 2017, S. 128)

⁵⁴ (BRF Nachrichten, Krings, V., 2018)

⁵⁵ (Eurostat, o.V., 2022a)

Betrachtet man die Geschäftskultur in Belgien, ist relativ schnell augenfällig, dass es gewisse Unterschiede zwischen Flamen und Wallonen gibt. Begrüßung und Abschied erfolgen üblicherweise mit Handschlag. Unter engeren Freunden ist auch der Luftkuss üblich, vor allem in Wallonien. Das Siezen bei den Wallonen gilt als Faustregel, während sich die Flamen duzen. Im Laufe der Zeit können auch die Wallonen gegenüber Geschäftspartnern vom Siezen zum Duzen übergehen, aber das dauert regelmäßig etwas länger als bei den Flamen.⁵⁶ Die Sprachregelung sollte ebenfalls von deutschen Unternehmen beachtet werden. Üblicherweise verwendet man die offizielle Sprache der Region, wenn man mit einem flämischen oder wallonischen Geschäftspartner kommunizieren will. Ist der deutsche Geschäftspartner der französischen oder niederländischen Sprache nicht mächtig, gilt Englisch als Verkehrssprache. Obwohl Deutsch eine offizielle Landessprache ist, sind nur wenige Belgier der deutschen Sprache mächtig, es sei denn, der Geschäftspartner kommt aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft (DG).⁵⁷

Belgier beginnen gerne ein Gespräch mit Small Talk bevor sie zum Geschäftlichen übergehen. Der Humor spielt häufig auch eine wichtige Rolle und wird positiv als Lockerheit wahrgenommen. Einen Partner zum Lachen zu bringen, wird sowohl von den Flamen als von den Wallonen hochgeschätzt. Themen wie die Politik oder die Monarchie sollten jedoch vermieden werden. Einen Witz über die Wallonen oder die Flamen zu machen, mag sich für Ausländer als riskant und unangebracht erweisen.⁵⁸ Die Gesprächskultur unterscheidet sich etwas in Belgien und Deutschland. Tendenziell sind deutsche Gesprächspartner eher direkt, Belgier tendieren dazu etwas zurückhaltender und indirekt zu kommunizieren. Das gilt vor allem bei Ablehnung, die in Belgien stets indirekt geäußert wird. So kann oftmals Schweigen als eine Art „Nein“ zu interpretieren sein. Die deutschen Geschäftspartner sollten sich der Indirektheit der Belgier bewusst sein, weil es sonst zu Verwirrungen und Missverständnissen kommen kann.⁵⁹

Bei der Terminabsprache unterscheiden sich Deutschland und Belgien nicht signifikant. Termine sollten mindestens eine Woche voraus ausgemacht werden. Bei Verspätungen ruft man kurz an um den gegenüber zu informieren. Das Verkehrsaufkommen in und um Brüssel kann sehr hoch sein. Hier empfiehlt es sich, ausreichend Zeit zwischen Terminen einzuplanen.⁶⁰

Im Großen und Ganzen gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Deutschen und Belgiern üblicherweise als effizient und produktiv. Die Geschäftszeiten in Büros sind in der Regel von 08:30 bis 17:30 mit einer 30 bis 60-minütigen Mittagspause. Diese Zeiten gelten auch freitags, aber viele Angestellte beginnen ihr Wochenende gern früher, dies lassen arbeitsrechtliche Bestimmungen zu, sodass freitags in manchen Büros kürzer gearbeitet wird.⁶¹ Genau wie bei deutschen Geschäftspartnern, sind auch in Belgien Verlässlichkeit und Vertrauen die Basis für erfolgreiche Geschäftsbeziehungen. Wenn die Basis geschaffen ist, wird einem langjährigen Geschäftspartner daher nicht den Rücken gekehren, nur weil ein anderer Anbieter billiger ist.⁶² Allgemein gelten Belgier konservativ und pflichtbewusst, aber auch gelassen und freundschaftlich. „Genuss gehört zum Leben, und Leben gehört zum Job“.⁶³

⁵⁶ (Germany Trade & Invest, Kozel, I., 2018)

⁵⁷ (UHY, o.V., 2020)

⁵⁸ (Germany Trade & Invest, Kozel, I., 2018)

⁵⁹ (Belgieninfo, Zuber, S., 2012)

⁶⁰ (Germany Trade & Invest, Kozel, I., 2018)

⁶¹ (Ebd.)

⁶² (Schürings, U., 2017, S. 142)

⁶³ (Ebd. S. 143)

II. Bauwirtschaft in Belgien

Im Rahmen dieser Zielmarktanalyse ist es interessant, die allgemeine Entwicklung des Bausektors zu analysieren und zu sehen, welche Tendenzen sich feststellen lassen. Bis zur Corona-Pandemie registrierte die Baubranche eine stabile Entwicklung. Die Affinität der Belgier zum Eigenheim und die stetig steigende Wohnungsnachfrage durch demografische Effekte, sowie der Bedarf an renovierten Häusern und Wohnungen waren hierfür maßgebliche Gründe. Die Pandemie hat den Bausektor im Jahr 2020 stark getroffen. Die Baubranche rechnet allerdings mit einem Produktionswachstum von 3,5 % im Jahre 2022.⁶⁴ Die Preise im Bausektor sind während der Krise stark gestiegen.⁶⁵

2.1 Entwicklung der belgischen Bauwirtschaft

Die Bauproduktion in Belgien folgt den großen Trends und Krisen der europäischen Bauwirtschaft. Insgesamt zeigt Belgiens Bauwirtschaft eine hohe Stabilität und Widerstandskraft gegen Ausschläge in Krisenzeiten. Die verfügbaren Zahlen erfassen den Zeitraum bis Ende 2020 – die Zahlen von 2020 sind allerdings noch vorläufig.

Tabelle 11: Beitrag des Bau- und Immobiliensektors zum bel. BIP 2016–2020 (in Mio. EUR)

	2016	2017	2018	2019	2020*
BIP Belgiens	384.032,7	397.034,3	410.172,8	426.900,3	409.803,8
Immobiliengeschäft	34.548,1	36.108,4	37.512,2	39.009,7	39.519,1
Bausektor	19.678,4	20.149,9	21.767,4	22.514,3	21.566,5

Quelle: Belgische Nationalbank (2021): Composition et répartition du PIB par branche et secteur. Abgerufen am 14.01.2022 von <https://stat.nbb.be/Index.aspx?DataSetCode=NADETAIL&lang=fr#>; eigene Darstellung. (* vorläufige Bewertung)

Auch beim Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt spiegelt sich die Stabilität wider: 2020 machte der Immobiliensektor 9,64 % des belgischen BIPs aus, konnte der Bausektor seine Wertschöpfung auf 21 Mrd. EUR steigern und trug somit mit 5,26 % zum belgischen BIP bei.⁶⁶ Der Produktionsindex ist innerhalb der Periode 2015–2019 um 2,8 % gestiegen und wurde hauptsächlich von der Zunahme des Hoch- und Tiefbaus um 12,9 % getrieben.⁶⁷

Das Wachstum der Branche ist ebenfalls auf anhaltend niedrige Zinsen, insbesondere seit der Wirtschaftskrise von 2008, zurückzuführen. Der Bausektor zeichnet sich nicht nur durch sein Wertschöpfungswachstum, sondern auch durch die steigende Anzahl der Gebäude aus.

Laut den aktuellsten Zahlen (2019), zählt Belgien 4,5 Mio. Gebäude; ca. 14 % mehr als im Jahr 1995. Die Anzahl der Wohnungen hat sich seit 1995 mit einer Zunahme von 24,4 % auf 5,5 Mio. erhöht. Interessanterweise fällt der hohe Anteil älterer Gebäude auf. Lediglich ca. 25 % wurden nach 1981 gebaut, was bedeutet, dass etwa 75 % aller Gebäude älter als 40 Jahre sind (Tabelle 14). Das Alter des Wohnbestands weist auch je nach Region deutliche Unterschiede auf. In Flandern wurden 31,7 % der Gebäude nach 1981 gebaut, während er in der Wallonie bei 21 % liegt und er in der Region Brüssel-Hauptstadt lediglich 6,6 % beträgt.⁶⁸

Der Gebäudebestand in Belgien nicht nur alt, sondern auch allgemein teuer. Der Durchschnittspreis eines Hauses lag im Jahr 2022 bei ungefähr 360.000 EUR und für Wohnungen bei 225.000 EUR. Dies entspricht einem Anstieg um +9,4% und 7,1%.⁶⁹ Dennoch ist ein Preisrückgang vom ersten zum zweiten Quartal 2022 festzustellen. Interessanterweise ist die Anzahl der Käufer in der Altersgruppe bis 30 Jahre im Vergleich zu 2021 gestiegen. Die Abbildung 5 gibt einen Überblick über die Hauspreise in ganz Belgien. In der Region Brüssel-Hauptstadt sind dort die Häuser am teuersten: der Durchschnittspreis liegt bei 565.866 EUR. In Wallonien und Flandern sind das Wallonische und Flämische Brabant die Provinzen, wo Häuser am teuersten sind: ca. 408.087 und 394.204 EUR.

⁶⁴ (Agoria, Slaets, P., 2021)

⁶⁵ (ING Bank, Trypsteen, S., 2021)

⁶⁶ (Belgische Nationalbank, o.V., 2022)

⁶⁷ (Europäische Kommission, o.V., 2020)

⁶⁸ (Statbel, o.V., 2020a)

⁶⁹ (Le Soir, Anberrée, T., 2022a)

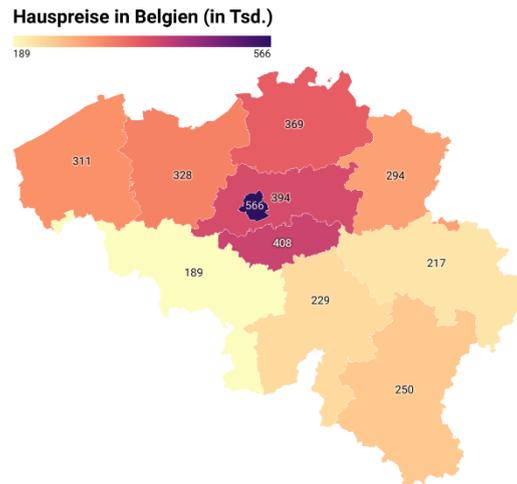


Abbildung 5: Kostenüberblick: was ein Haus 2022 kostet

Quelle: Le Soir, Anberrée, T. (2022b): Immobilier : voici le prix des maisons, province par province (carte interactive). Abgerufen am 19.08.2022 von <https://www.lesoir.be/452804/article/2022-07-07/immobilier-voici-le-prix-des-maisons-province-par-province-carte-interactive>

Je nach Regionen und Gemeinden unterscheiden sich die Hauspreise voneinander. Im dritten Quartal 2021 war die teuerste flämische Gemeinde Knokke-Heist mit einem Medianpreis von 727.500 EUR. Die billigsten Häuser in Flandern befanden sich in Menin (Medianpreis von 160.000 EUR). Lasne erweist sich als teuerste wallonische Gemeinde (595.000 EUR), wohingegen Froidchapelle (82.000 EUR) die günstigste war. In der Region Brüssel-Hauptstadt ist Ixelles die teuerste Gemeinde (850.000 EUR) und Molenbeek-Saint-Jean die günstigste (315.000 EUR).⁷⁰ Die Corona-Pandemie hat selbstverständlich dazu geführt, dass die Immobilienpreise stiegen. In Belgien stiegen die Wohnungspreise zwischen 2019 und 2021 um 16,4 %.⁷¹ In der Region Brüssel Hauptstadt, die bereits durch die Präsenz der europäischen Institutionen ein teurer Baustandort gewesen ist, war der Anstieg besonders hoch. Mittlerweile belegt Brüssel Platz 8 unter den teuersten europäischen Hauptstädten und hat damit Berlin (9. Platz), Amsterdam (11. Platz) und Rom (12. Platz) in puncto Preisniveau überholt. Die allgemeinen Baukosten sind dabei um durchschnittlich 8 % gestiegen.

Das Zusammentreffen von Lockdown und strengen Regulierungsmaßnahmen führten zeitweise zu Lieferausfällen infolge von Produktionsstopps oder -verlangsamungen, was wiederum steigende Material- und Lohnkosten zur Folge hatte.⁷² Die Preise von Eisen und Holz haben sich beispielsweise von November 2020 bis Februar 2021 mit einem Anstieg von jeweils 14 auf 30 % und von 13 auf 31 % mehr als verdoppelt.⁷³ Die Preisanstiege waren jedoch nicht bei allen Baumaterialien gleich stark. So stiegen die Preise für Beton und Zement moderater als die Preise von Eisen und Holz.⁷⁴

Das Jahr 2021 war das Jahr der wirtschaftlichen Erholung und die Baubranche keine Ausnahme. Der Baugewerbeertrag ist in den ersten drei Quartalen 2021 um 8,9 % gestiegen, nachdem er 2020 leicht um 3,4 % zurückgegangen war.⁷⁵ Jedoch sind alle Bauunternehmer mit Preissteigerungen von 15 bis 50 % oder mehr und Lieferverzögerungen konfrontiert.⁷⁶ Die Bruttolöhne im Bausektor sind also gestiegen, aber gleichzeitig sind die Materialkosten im Januar im Vergleich zum November 2020 teurer geworden.⁷⁷ Die wirtschaftliche Erholung der belgischen Bauunternehmen hat zur Folge, dass die Nachfrage nach Baustoffen stark gestiegen ist, was einen Aufwärtsdruck auf die Preise ausübt. Was die Versorgung mit Baustoffen angeht, haben die Eingangssperren und der russische Invasionskrieg in der Ukraine zu Problemen in der Lieferkette geführt. So kam es beispielsweise zu Verzögerungen im Produktions- und Umwandlungsprozess einiger Baustoffe und der Transport der Waren wurde deutlich teurer. Die Lieferprobleme gepaart mit einer hohen Nachfrage ließen daher die Preise steigen. Allerdings waren die Preisanstiege nicht bei allen Baustoffen gleich stark.

Die Auswirkungen der Pandemie sind noch schwer abzuschätzen, aber seit der Lockerung der Ausgangssperren im Mai 2020 haben sich Umsatz und Wertschöpfung im Durchschnitt schnell erholt.⁷⁸ Die Anzahl Genehmigungen für den Bau von Wohnungen war seit 2003 immer höher als für den Bau von Einfamilienhäusern, wobei der Unterschied 2018 am deutlichsten war. Seit 2019 verringert sich der Unterschied. Laut dem belgischen Statistikkamt

⁷⁰ (Statbel, o.V., 2021b)

⁷¹ (Le Soir, o.V., 2022)

⁷² (Bouwkronek, o.V., 2021)

⁷³ (La Chronique, o.V., 2021)

⁷⁴ (ING Bank, o.V., 2021)

⁷⁵ (Föderaler Öffentlicher Dienst Wirtschaft, o.V., 2022)

⁷⁶ (Confédération Construction, o.V., 2021)

⁷⁷ (Moustique, Belga, 2022)

⁷⁸ (ING Bank, Trypsteen, S., (2021)

Statbel liegen Neubauten und Renovierungen heute ca. auf dem gleichen Niveau. In der ersten Jahreshälfte 2021 wurden allerdings ca. 17.974 Baugenehmigungen für Wohnungsrenovierungen erteilt, d.h. ein Viertel mehr als im ersten Halbjahr 2020 und gleichzeitig der höchste Stand in den letzten zehn Jahren. Nach Angaben des Bauverbands Confédération Construction ist dieser Höchststand auf das Coronavirus zurückzuführen. Es haben in der Tat ab März 2020 viele Menschen beschlossen, zu renovieren oder zu erweitern, aber der Erhalt der Genehmigung kann bis zu einem Jahr dauern.⁷⁹ Obwohl die aktuelle weitere Entwicklung pandemiebedingt unsicher bleibt, rechnet Euroconstruct, Europas führendes Netzwerk für Bausektorprognosen, für das Jahr 2022 mit einer positiven Entwicklung (+3,5 %).⁸⁰ Das Wachstum ist auf öffentliche Bauarbeiten, Konjunkturprogramme, Reparaturarbeiten nach den Überschwemmungen im letzten Sommer sowie die Umsetzung der vielen Renovierungsprojekte, die sich die Belgier während der verschiedenen Ausgangssperren ausgedacht haben, zurückzuführen.⁸¹ Darüber hinaus bleiben die Zinssätze in Belgien niedrig und die Bevölkerung wird weiterhin zunehmen. Die flächendeckende Senkung der Mehrwertsteuer von 21 auf 6 % bei Abbruch und Neubau von Januar 2021 bis Dezember 2022 könnte laut ING ebenfalls zu neuen Aktivitäten führen.⁸² Außerdem sind die Perspektiven im Baubereich, aufgrund der verschärften Anforderungen zur Verbesserung der Energieeffizienz von Wohngebäuden, vielversprechend.⁸³

Die regionalen Bausektoren

Jede der drei belgischen Regionen besitzt eine weitgehende Selbstständigkeit gegenüber der Zentralregierung und einen eigenen Bauverband, der formal dem föderalen Baudachverband (Confédération Construction / Confederatie Bouw) mit Sitz in Brüssel zugeordnet ist. Die Wertschöpfung der regionalen Bausektoren ist sehr unterschiedlich.

Tabelle 12: Wertschöpfung in Bau und Immobilien nach Regionen (2015, in Mio. EUR)

	insgesamt	Bausektor	Immobilienmarkt
Belgien (insgesamt)	373.301,6	19.294,0	33.821,3
Flandern	216.911,3	13.014,6	19.706,1
Wallonien	85.454,8	4.615,4	9.069,4

Quelle: Belgische Nationalbank, o.V. (2020b): Wertschöpfung in Bau und Immobilien nach Regionen (2015, in Mio. EUR), S. 15. Abgerufen am 25.01.2022 von https://www.nbb.be/doc/dq/ft_method/m_meth2020f.pdf; eigene Darstellung.

Flandern dominiert die Bauwirtschaft und erwirtschaftet ca. 67 % der Bau- und 58 % der Immobilitätigkeiten des Landes. Die Region hat ebenfalls die größte Anzahl genehmigter neuer Wohnbauten.

Wallonien hat im Bausektor einen Nachholbedarf. Durch die Strukturkrise der Schwerindustrie kam es zu finanziellen Engpässen bei Staat und privaten Beschäftigten, die wiederum zu einer Vernachlässigung des Erhalts des Baubestandes geführt haben. Daher weist Wallonien einen besonders hohen Anteil an alten Gebäuden auf. Dank der Anstrengungen der Regierung, das öffentliche Bewusstsein für die Gesamtenergieeffizienz von Wohnungen zu steigern und der schrittweisen Einführung von strikteren Anforderungen, hat sich der Baubestand seit 2001 qualitativ insgesamt verbessert.⁸⁴

Brüssel-Hauptstadt liegt, laut PwC und dem Urban Land Institute (ULI), unter 31 europäischen Städten auf dem 12. Platz, hinsichtlich der Attraktivität für Immobilieninvestoren.⁸⁵ Die Region Brüssel-Hauptstadt ist ein beliebter Arbeitsort für junge Menschen und Start-ups und profitiert auch in der Bauwirtschaft von der anspruchsvollen Klientel vor Ort. Die Bautätigkeit der EU-Institutionen hat das Bild der Stadt verändert. In den 1960er und 1970er wurden im Zuge des „Manhattan-Plans“ Gebäude unabhängig von architektonischer oder historischer Relevanz abgerissen, um Platz für Büro-Gebäude und Wohnblöcke zu schaffen. Daher stammt auch der stadtplanerische Begriff der „Bruxellisation“ (Brüsselisierung), mit dem Experten das teils unkontrollierte Einfügen von raumgreifenden Neubauten mit modernistischer Architektur in historisch gewachsene Stadtteile kritisieren.⁸⁶ Aus der Bevölkerungsdichte und den daher beschränkten verfügbaren Grundstücken erklärt sich in Brüssel die niedrigere Genehmigungsrate für Neubauten (0,5 % im Vergleich zu 25 % für Wallonien und 75 % für Flandern)⁸⁷. Der Gebäudepark ist ebenfalls sehr alt: nur 34 % der Immobilien wurden nach dem Zweiten Weltkrieg gebaut.⁸⁸ Die Regierung vergibt inzwischen Prämien, um die Einwohner von Brüssel zu ermutigen, die Energieeffizienz ihrer Wohnungen zu verbessern. Brüssel hat auch Initiativen eingeleitet, um Baumaterialien zu recyceln und neue lokale Wirtschaftstätigkeiten zu gründen, mit dem Ziel, eine Pionierregion für Kreislaufwirtschaft und nachhaltiges Bauen zu werden.⁸⁹

⁷⁹ (RTBF, o.V., 2021a)

⁸⁰ (Euroconstruct, o.V., 2020)

⁸¹ (Agoria, Slaets, P., 2021)

⁸² (Föderaler Öffentlicher Dienst Finanzen, o.V., k.A.)

⁸³ (ING Bank, Trypsteen, S., 2021)

⁸⁴ (Wallonie Energie SPW, o.V., 2017)

⁸⁵ (Trends, Belga., 2020)

⁸⁶ (Sciencedirect, Romanczyk, K., 2011)

⁸⁷ (Statbel, o.V., 2022a)

⁸⁸ (Bruxelles Environnement, o.V., 2018)

⁸⁹ (Ebd.)

2.2 Gebäudebestand und -bedarf

Am 1. Januar 2021 hat das beim Föderalen Finanzministerium geführte zentrale Katasterregister 4.590.838 Mio. Wohnungen, etwa 2,15 Mio. Ein- und Reihenhäuser, 1,4 Mio. Gehöfte, ca. 225.000 Büro- und Appartementshäuser, ca. 131.500 Geschäfte und ca. 645.500 sonstige Hausanlagen erfasst.⁹⁰

Tabelle 13: Struktur des Gebäudebestands 2021

Immobilien / Region	Reihenhäuser (geschlossene Bauweise)	Gebäude mit halboffener Bauweise	Hausanlagen, Gehöfte, Herrnsitze	Büro- und Appartementshäuser	Geschäftshäuser	Sonstige Gebäude
Belgien (insgesamt)	1.179.999	986.647	1.422.037	225.163	131.509	645.483
Flandern	653.852	596.566	903.718	138.863	74.791	341.171
Wallonien	420.882	374.503	512.498	47.988	41.372	289.764
Brüssel-Hauptstadt	105.265	15.578	5.821	38.312	15.346	14.548

Quelle: Statbel, o.V. (2022a): Statistique cadastrale du fichier des bâtiments 2021. Abgerufen am 18.08.2022 von <https://bestat.statbel.fgov.be/bestat/crosstable.xhtml?view=43d7cdce-3647-4f5c-86f1-a4e0c864f692>; eigene Darstellung.

Das Katasterregister zeigt, dass sich die Mehrheit der erfassten Gebäude in Flandern befindet, und das in allen Sparten: vom Reihnhaus (Anteil von 55 %), über Gebäude mit halboffener Bauweise (60 %), Hausanlagen und Gehöfte (64 %), Büro- und Appartements-Häuser (62 %), Geschäftshäuser (57 %) sowie sonstige Gebäude (53 %) (Tabelle 11). Dies hängt unmittelbar mit der im Vergleich zu den anderen Regionen hohen Bevölkerungsdichte und dem überdurchschnittlich hohen BIP pro Kopf zusammen. Zudem erzeugt die flämische Baubranche die größte Wertschöpfung unter den regionalen Baubranchen (Tabelle 12).

Wallonien weist bei Reihenhäusern einen Anteil von 36 % auf. Außerdem sind 38 % der Gebäude mit halboffener Bauweise, 36 % Hausanlagen u.Ä., 21 % Büro- und Wohnhäuser, 31 % Geschäftshäuser und 45 % anderer Gebäude in Wallonien gebaut worden. Als flächenmäßig größte Region verfügt Wallonien über den meisten Platz für weitere Bauausführungen.

In der Region Brüssel-Hauptstadt liegt der Fokus weniger auf der Anzahl der Gebäude als auf der Qualität: die Einwohner verfügen über das mit Abstand höchste Pro-Kopf-Einkommen und die Region hat einen hochwertigen Bestand an attraktiven Einfamilien- und Reihenhäusern – den sogenannten „Brüsseler Stadthäusern“. Nach einer Studie des Bauberatungsunternehmens Arcadis, soll Brüssel auf dem Index der teuersten Städte zum Bauen Weltweit vom 47. Platz in 2019, auf den 37. Platz 2020 und schließlich auf den 32. Platz 2021 gestiegen sein.⁹¹

Der belgische Wohnungsbestand hat die Besonderheit, dass er sehr alt ist. Ca. 23 % der Gebäude wurden vor dem Ende des Ersten Weltkriegs gebaut. Tabelle 14 gibt einen Überblick über das Baujahr des Gebäudebestands in Belgien.

Tabelle 14: Gebäudebestand nach Baujahr (Stand 2020)

Baujahr	Anteil	Anteil am Gebäudebestand
Vor 1919	1.254.727	23,63 %
1919–1945	715.491	13,48 %
1946–1960	640.034	12,06 %
1961–1970	643.584	12,12 %
1971–1980	742.173	13,98 %
1981–1990	391.726	7,38 %
1991–2000	483.773	9,11 %
2001–2005	228.692	4,31 %
nach 2006	228.692	4,31 %
k.A.	3.362	0,06 %

Quelle: Statbel, o.V. (2020b): Logements classiques par époque de construction. Abgerufen am 26.01.2022 von <https://bestat.statbel.fgov.be/bestat/crosstable.xhtml?datasource=ea68ed09-6dbd-4a33-beb6-b265e183e5bd>; eigene Darstellung.

⁹⁰ (Statbel, o.V., 2022c)

⁹¹ (Arcadis, o.V., 2019)

2.3 Akteure der Bauwirtschaft

Die Gesamtheit des belgischen Handwerks ist im föderalen und in den regionalen großen Bauverbänden organisiert. Darüber hinaus gibt es für viele Berufsbilder (*Métier*) auch eigenständige Verbände. Über eine mit den deutschen Handwerkskammern vergleichbare Organisationsstruktur verfügt das belgische Handwerk allerdings nicht. Eine Übersicht über die Verbände nach Berufsgruppen findet sich bei allen großen Bauverbänden:

- Der flämische Bauverband ist **Vlaamse Confederatie Bouw** (VCB, www.vcb.be), mit Sitz in Brüssel. Hinzu kommen Bauverbände in den fünf flämischen Provinzen und Kommunen.
- Der wallonische Bauverband ist **Confédération Construction Wallonne** (CCW, www.ccw.be), mit Sitz in Brüssel. Hinzu kommen Bauverbände in den fünf wallonischen Provinzen und der Kommunen.
- Der Brüsseler Bauverband ist Confédération Construction Bruxelles-Capitale / Confederatie Bouw Brussel-Hoofdstad (www.ccbc.be).

Die Suche nach einem speziellen Handwerker/ Betrieb ist auf dem Suchportal des Bauverbandes www.buildyourhome.be möglich. Inzwischen ist es ebenfalls möglich, Handwerker über andere digitale Plattformen zu finden. So gründete die belgische Bank Belfius im Herbst 2018 Jaimy, eine digitale Plattform, damit Immobilieneigentümer einfach mit Bau- und Renovierungsprofis (Schreiner, Elektriker, Maler, etc.) in Kontakt kommen können. Seitdem haben mehr als 5.000 Kunden das Tool genutzt, um mit den ca. 2.000 registrierten Profis in Kontakt treten zu können.⁹²

Die belgische Baubranche besteht aus über 100.000 Firmen, vor allem kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Insgesamt stellen diese mehr als 10 % der belgischen Unternehmen dar. Die meisten Mitarbeiter sind Angestellte (ca. 200.000) oder Selbstständige (über 50.000).⁹³ Innerhalb des Zeitraums 2010–2019 haben vor allem Aktivitäten im Immobilienbereich (+31,5 %), im Bau (+17,9 %) und im Architektur- und Ingenieurwesen (+11,8 %) zugenommen.⁹⁴

Tabelle 15: Betriebsgrößen der Baufirmen 2018

Mitarbeiter	Unternehmen
kein Arbeitgeber	105.011
1–4	18.289
5–9	4.127
10–19	2.290
20–49	1.190
50–499	48
500–999	12
über 1.000	5

Quelle: Statbel, o.V. (2018): Structure des entreprises pour l'industrie et la construction. Abgerufen am 26.01.2022 von <https://bestat.statbel.fgov.be/bestat/crosstable.xhtml?view=1b8e35b2-3d1f-4094-8413-ed392671a381>; eigene Darstellung.

KMU bilden das tragende Element der belgischen Bauwirtschaft und sind noch vielfältiger als in anderen Bereichen der belgischen Wirtschaft.⁹⁵ Die knapp 17 Großunternehmen mit teilweise mehr als 500 Beschäftigten sind im Gegensatz zu den belgischen KMU stärker international ausgerichtet und dominieren umsatztechnisch den belgischen Bausektor. So bilden beispielsweise Besix, Jan de Nul, DEME und BAM Contractors die größten Bauunternehmen in Belgien.⁹⁶ Im Jahr 2019 erreichte die Anzahl der Insolvenzen monatlich rund 164, im Vergleich zu 116 in den ersten sechs Monaten 2020. Aufgrund der Corona-Maßnahmen, die auf föderaler, regionaler und lokaler Ebene eingeleitet wurden, um Unternehmen bis Ende Juni 2021 zu unterstützen, sollten die Zahlen mit Vorsicht interpretiert werden. Im Dezember 2021 war die Zahl der registrierten Konkurse 44,4 % höher im Vergleich zum Vorjahr, jedoch niedriger als im Dezember 2019 (–31,1 %).⁹⁷

Die Großfirmen und die Firmen, die die Klasse der 50 bis 499 Beschäftigte bilden, treten überwiegend als belgische Generalunternehmer auf. Das belgische Recht (sog. *Loi Breyne* von 1971/1993) enthält umfassende und spezielle Vorschriften für die Person des Generalunternehmers: Ziel ist, dem Bauherren einen großen Schutz zukommen zu lassen – mit vollständiger Bauaufsicht und Durchführung.⁹⁸ Die als Generalunternehmer tätigen Baufirmen sind im Verband „Fédération des Entrepreneurs Généraux de la Construction“ (FEGC, Wallonien) / „Federatie van Algemene Bouwaannemers“ (FABA, Flandern) organisiert.

⁹² (L'Echo, o.V., 2019)

⁹³ (Föderaler Öffentlicher Dienst Wirtschaft, o.V., 2021)

⁹⁴ (Europäische Kommission, o.V., 2020)

⁹⁵ (Confédération Construction, o.V., 2019)

⁹⁶ (Malfeyt, E., 2021)

⁹⁷ (Statbel, o.V., 2021c)

⁹⁸ (Föderaler Öffentlicher Dienst Wirtschaft, o.V., k.A.)

2.4 Wohnungsbau und Renovierungen

Wie in Deutschland machen sich auch in Belgien die Auswirkungen des demographischen Wandels auf den Wohnungsbau bemerkbar. Während die Alterung der Bevölkerung für altersgerechten Umbauebedarf sorgt, zeichnet sich durch Bevölkerungszuwachs zugleich ein Bedarf für den Bau von Neubauten ab.

Belgiens Bau-Dachverband hat in einer Bedarfsanalyse berechnet, dass von 2015 bis 2030 jährlich über 32.200 Wohnungen neu gebaut werden müssten. Dieser Analyse liegt ein vom föderalen Planungsbüro prognostizierter Bevölkerungsanstieg um insgesamt 483.300 Einwohner zwischen 2015 und 2030 zugrunde.⁹⁹ Laut Eurostat soll die Bevölkerung von 11,5 Mio. (2020) bis 2030 auf 11,8 Mio. anwachsen, was einer Zunahme von 2,5 % entspricht.¹⁰⁰ Der Gebäudebedarf ist regional unterschiedlich. Laut dem Dachbauverband Belgiens, müssen von 2020 bis 2030 in Flandern jährlich im Schnitt 16.771 Neubauten, in Wallonien 12.402 und in Brüssel 3.038 neue Wohnungen gebaut werden, um den Bedarf abzudecken.¹⁰¹

In den ersten zehn Monaten des Jahres 2021 stieg die Zahl der erteilten Baugenehmigungen für den Bau von Wohngebäuden im Vergleich zum selben Zeitraum des Jahres 2020 um 12,4% auf 26.966 Gebäude. In der Flämischen Region betrug der Anstieg 10,8%. Die Zahl der erteilten Baugenehmigungen für den Bau von Wohngebäuden stieg in der Wallonischen Region um 17,4% und in der Region Brüssel-Hauptstadt um 19%.¹⁰² Seit 2007 ist das Niveau der Baugenehmigungen, die für die Renovierung von Wohngebäuden erteilt werden, in der Regel höher als das Niveau der Baugenehmigungen, die für neue Wohngebäude erteilt werden. Dies ändert sich ab dem zweiten Quartal 2018 kurzzeitig. Seit Februar 2019 übersteigt die Zahl der erteilten Baugenehmigungen für die Renovierung wieder die Zahl der erteilten Baugenehmigungen für neue Wohngebäude. In den Folgemonaten bleibt der Abstand jedoch gering. In den letzten zwölf Monaten jedoch hat sich der Abstand von Monat zu Monat vergrößert.¹⁰³

2.5 Marktstruktur

2.5.1. Marktbarrieren

Beim Markteintritt in den belgischen Bausektor könnten einige Barrieren zu überwinden sein. Der Bausektor ist geprägt von hohem Wettbewerb und trotz des hohen Arbeitsvolumens blieben die Margen der Bauunternehmen, insbesondere im öffentlichen Ausschreibungsgeschäft, sehr niedrig. Die hohen Arbeitskosten sind nach wie vor ein Problem, und der Fachkräftemangel schränkt die Fähigkeit der Bauunternehmen ein.¹⁰⁴ Regionale Besonderheiten wie Sprachen und rechtliche Regulierungen müssen beachtet werden und sind nicht immer auf den ersten Blick erkennbar. Dazu kommt, dass die Gesetzgebung zu Dienstleistungen in Belgien eine der striktesten im europäischen Raum ist. Hierzu zählen auch die Dienstleistungen im Bausektor. So ist der Beruf des Architekten, Maklers und Wirtschaftsprüfers stark reguliert, der Beruf des Bauingenieurs hingegen nicht.¹⁰⁵ Die besondere Rolle des Architekten und die des Sicherheitskoordinators, die beim Betrieb einer Baustelle unerlässlich sind, stellen weitere Hemmnisse dar: für jeden Bau oder Umbau, der eine Baugenehmigung erfordert, muss zwingend ein Architekt beauftragt werden. Dieser kümmert sich sowohl um das Konzept/Projekt als auch um die Kontrolle der Bauausführung. Der vollständige Auftrag des Architekten wird in einer Konvention detailliert beschrieben.¹⁰⁶ Wenn kein Architekt beauftragt wird, obwohl dies gesetzlich vorgeschrieben ist, riskieren Bauherren eine Klage oder sie können keinen Schadensersatz verlangen, wenn sich herausstellt, dass der Auftragnehmer bestimmte Arbeiten nicht ordnungsgemäß ausgeführt hat.¹⁰⁷

Überdurchschnittlich lange Zahlungsfristen und Zahlungsrückstände stellen eine weitere Herausforderung dar. Geschäfte im B2B-Bereich haben oftmals eine Zahlungsfrist von 60 Tagen und länger.¹⁰⁸ Zum Vergleich: in Deutschland liegen die durchschnittlichen Zahlungsfristen im Bausektor bei 24 Tagen.¹⁰⁹ Verspätete Zahlungen und nicht geleistete Zahlungen gehen oftmals mit Insolvenzen einher. Im Jahr 2021 gab es im Bausektor insgesamt 1.411 Insolvenzen (vorrangig KMUs mit begrenzter Haftung), d.h. im Durchschnitt 117 Insolvenzen pro Monat. Die meisten Insolvenzen gab es in Flandern (ca. 56,0 %), gefolgt von Wallonien (ca. 27,0%) und Brüssel-Hauptstadt (ca. 17,0 %).¹¹⁰ Hohe Lohnkosten im Bausektor erhöhen zudem den Wettbewerbsdruck und verringern die Wirtschaftlichkeit der belgischen Unternehmen.¹¹¹ Die Lohnkosten des Bausektors in Belgien lagen im Jahr 2020 bei 41,1 EUR pro Stunde, also weit über dem EU-Durchschnitt von 28,5 und der Eurozone von 32,3 EUR bzw. von 36,6 EUR in Deutschland.¹¹²

⁹⁹ (Germany Trade & Invest, Torsten, P., 2019)

¹⁰⁰ (Eurostat, o.V., 2022b)

¹⁰¹ (Germany Trade & Invest, Torsten, P., 2019)

¹⁰² (Statbel, o.V., 2022b)

¹⁰³ (Ebd.)

¹⁰⁴ (Atradius, o.V., 2020)

¹⁰⁵ (European Construction Sector Observatory, o.V., 2018a)

¹⁰⁶ (Belgium.be, o.V., k.A.d)

¹⁰⁷ Ebd.

¹⁰⁸ (Atradius, o.V., 2020)

¹⁰⁹ (European Construction Sector Observatory, o.V., 2018b)

¹¹⁰ (Statbel, o.V., 2021d)

¹¹¹ (European Construction Sector Observatory, o.V., 2018c)

¹¹² (Eurostat, o.V., 2021)

2.5.2. Marktchancen

Grundsätzlich ist Belgien für die deutsche Baubranche und das Handwerk ein lohnender Auslandsmarkt. Belgische Auftraggeber schätzen deutsche Baudienstleister für ihr gutes Preis-Leistungsverhältnis, ihre Expertise und die Anwendung fortschrittlicher Arbeitsweisen und Technologien. Chancen im belgischen Markt bestehen für alle deutschen Akteure in der Kette der Leistungserstellung in der Bauwirtschaft: Planbüros, Architekten, bauausführende Firmen und Handwerker haben gute Aussichten, in Belgien tätig zu werden.

Ein besonders überzeugendes Argument für Belgien ist, dass dort ein wesentlich höheres Preisniveau am Markt als in Deutschland herrscht. Laut dem Statistischen Bundesamt lag das Preisniveau der privaten Konsumausgaben in Deutschland im Jahr 2019 bei 6,8 % über den EU-Durchschnitt, in Belgien liegen die Preise 14,7 % über den EU-Durchschnitt.¹¹³ Das gilt ebenfalls für die Baudienstleistungen. Deutsche Anbieter sind wegen des tendenziell teuren belgischen Preisniveaus konkurrenzfähig und dank lukrativer Margen lohnt sich oftmals ein Auslandseinsatz auf den belgischen Markt auch für kleinere deutsche Betriebe. Die Pro-Kopf-Ausgaben für das Baugewerbe waren im belgischen Königreich 2017 um 44 % höher als im EU-Durchschnitt, während sie in Deutschland bei 1 % unter dem europäischen Mittelwert lagen (basierend auf Angaben von Eurostat). Die Erzeugerpreise für neue Wohnhäuser sind im Jahr 2017 in Belgien nur um 1,3 % (im Vergleich zu 3 % in Deutschland) gestiegen.¹¹⁴

Zudem eröffnen Großprojekte deutschen Anbietern vielfältige Geschäftschancen. Dies gilt im Bereich der Renovierung und des Neubaus. Dank ihres – auch im Vergleich zu manchen ihrer belgischen Wettbewerber – hohen Fachwissens genießen deutsche Firmen im Nachbarland einen ausgezeichneten Ruf. Deutsche Baufirmen und Handwerker werden im Neubau einen stark steigenden Markt für ihre jeweils neuesten Technologien in Belgien vorfinden. Insbesondere energieeffiziente Technologien werden oft im Ausland beschafft. Hier können deutsche Unternehmer mit ihrem technischen Vorsprung vor der innerbelgischen Konkurrenz punkten.¹¹⁵

Darüber hinaus gibt es in Belgien nicht genügend Fachspezialisten.¹¹⁶ Laut einer Untersuchung des belgischen Baumeisterverbandes der öffentlichen Bauvorhaben ADEB (*Association des Entrepreneurs Belges de Grands Travaux*) im Jahr 2018, fürchteten 59 % der Bauunternehmen (+12 % im Vergleich zum Vorjahr) kein qualifiziertes Personal zu finden.¹¹⁷ Der Fachkräftemangel ist zum Teil auf die fehlende Attraktivität des Sektors zurückzuführen. So ist die jährliche Mitarbeiterfluktuation mit knapp 22 % relativ hoch. Zum anderen ist die direkte Übergangsquote junger Hochschulabsolventen in den Beruf sehr niedrig (46 %).¹¹⁸ Gleichzeitig sehen sich einige Branchen mit der Problematik alternder Fachkräfte konfrontiert. Bauverbände und Behörden beklagen, dass einige handwerkliche Berufsgruppen zu verschwinden drohen, da der Nachwuchs fehlt.¹¹⁹ Der Trend geht zu akademischen Bauberufen und Laufbahnen. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass das Bildungssystem der dualen Ausbildung in Belgien einen schlechten Ruf genießt, wenig verbreitet ist und ein eigenständiges Handwerkskammersystem, das die speziellen Belange des Baugewerbes vertritt, nicht existiert. Um den erhöhten Neubau- und Renovierungsbedarf zu decken, betont der Baumeisterverband ADEB die Wichtigkeit der Aufwertung und Förderung der dualen Ausbildung für handwerkliche und akademische Berufe. Der Verband begrüßt ebenfalls die Initiative der wallonischen Regierung, die sog. „Operation Faustschlag Fachkräftemangel“ (*Opération coup de poing pénurie*), die darauf abzielt, maßgeschneiderte Ausbildungen zu schaffen, um den spezifischen Bedürfnissen der Unternehmen entgegenzukommen. ADEB hofft, dass die Regierungen in Flandern und Brüssel-Hauptstadt künftig ähnliche Investitionspläne umsetzen werden.¹²⁰

¹¹³ (Statistisches Bundesamt, o.V., (2020)

¹¹⁴ (Germany Trade & Invest, Torsten, P., 2019)

¹¹⁵ (Ebd.)

¹¹⁶ (Ebd.)

¹¹⁷ (ADEB, o.V., 2019)

¹¹⁸ (Fondation pour l'enseignement, o.V., k.A.)

¹¹⁹ (Le Forem, o.V., 2020)

¹²⁰ (ADEB, o.V., 2019, S.18)

III. Bauwirtschaft für selbstbestimmtes & altersgerechtes Wohnen in Belgien

3.1 Status Quo

Belgier sind eine der wenigsten europäischen Bevölkerungen, die – prozentual gesehen – häufiger die Wohnung in der sie leben kaufen, statt sie zu mieten. Einer Studie von 2017 zufolge sind die meisten Eigentümer im hohen Alter davon abgeneigt, ihre Wohnung zugunsten eines Altersheims zu verlassen, selbst wenn dies bedeutet, dass sie mangelnden Komfort in Kauf nehmen. Aus derselben Studie geht hervor, dass sie ebenfalls bereit wären Anpassungen durchzuführen, um länger zu Hause wohnen bleiben zu können.¹²¹ Der Markt für barrierefreies Bauen in Belgien ist aufgrund des regionalisierten Bau-Sektors ein noch teilweise ungeschriebenes Blatt, und bietet somit deutschen Unternehmen mit entsprechenden Technologien und Fachwissen Geschäftspotenziale.

Dabei unterscheidet man im barrierefreien Bauen in Belgien zwei Kategorien: *angepasstes Bauen* und *anpassbares Bauen*. In jedem Fall aber muss der angepasste oder anpassbare Wohnraum für alle Personen mit oder ohne Beschränkungen bis hin zum Haupteingang zum Wohnraum vollständig *zugänglich* sein. Dies betrifft vor allem die Umgebung, die Parkplätze und die Gemeinschaftsräume oder -gelände des Gebäudes und wird auch gesetzlich verpflichtet. Genauer genommen, müssen Böden und Durchgänge frei von Hindernissen oder Gefahren sein und keine Schwellen oder Stufen aufweisen. Zudem müssen die Gänge breit genug sein und genügend Platz für Rollstuhlfahrer zum Manövrieren bieten. Auch auf die Zugänglichkeit von Schaltern und Griffen sowie einer passenden Gefahrenprävention sollte geachtet werden. Zudem ist ein bestimmtes Komfortniveau sowie die richtige Signaletik von hoher Bedeutung. Die genauen Details können der CWATUPE (Code wallon de l'Aménagement du Territoire, de l'Urbanisme, du Patrimoine et de l'Energie) für die Wallonie, der VCRO (Vlaamse Codex Ruimtelijke Ordening) für Flandern und der CoBAT (Code Bruxellois de l'Aménagement du Territoire) für Brüssel entnommen werden. *Angepasstes Bauen* stellt die Möglichkeit dar, eine bereits bestehende und nicht anpassbare Wohnung entsprechend den Bedürfnissen der Personen anzupassen, die bestimmte Behinderungen oder Einschränkungen haben, und in einer nicht angepassten Wohnung leben. Vorstellen kann man sich dies anhand einer alten Wohnung, die von einer Person mit schwerer Gehbehinderung bewohnt wird, deren Durchgangswände allerdings so eng zueinanderstehen, dass ein Rollstuhl für die Durchfahrt keinen Platz hat, und deren Trägerwände nicht ohne weiteres bearbeitet werden können. In diesem Fall würde man ein Schienensystem an der Decke anbringen, damit der Person trotz beschränktem Zugang zum Rollstuhl in den wichtigsten Räumen seiner Wohnung uneingeschränkter Zugang ermöglicht wird. Da die Anpassungen der Wohnung auf individuelle Bedürfnisse ausgerichtet sind, beschränken diese die Weiterverwendung der Wohnung nur auf diejenigen Personen, die von derselben Behinderung betroffen sind. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Nachfrage das Angebot solcher angepassten Wohnungen auf den Markt nachkommt, ist höchst unwahrscheinlich. Daher setzen moderne Institutionen und soziale Träger mehr Wert auf *anpassbares Bauen*. Bei diesem Modell bietet der Wohnraum die Möglichkeit, sich den entsprechenden Bedürfnissen der Bewohnerinnen und/oder Bewohnern im Laufe der Zeit anzupassen. Im anpassbaren Bauen sind beispielsweise Zimmerwände so positioniert, dass sie ohne schwere Eingriffe entnommen oder ergänzt werden können. Sie müssen dann beispielsweise einem bestimmten Gewicht, wie dem vom Stuhlganghaltegriffen oder dem eines Waschbeckens, standhalten können. Ein weiteres Beispiel wären Türklinken, die in jeder benötigten Höhe angepasst werden können.

Auf föderaler und regionaler Ebene gibt es in Belgien Regelungen und Empfehlungen zum barrierefreien Bauen. Laut dem Bericht Belgiens für die Bewertung durch den UN-Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen von 2020, hat die Bauaufsichtsbehörde 2018 auf Bundesebene eine Reihe von neuen Verpflichtungen und Empfehlungen verabschiedet. Sie wurden den Planern und Verwaltern von Gebäuden auferlegt. Eines der föderalen Ziele besteht beispielsweise darin, dass die Eisenbahninfrastrukturbetreiber Infrabel und die SNCB (Société nationale des Chemins de fer belges) die Anzahl der barrierefrei zugänglichen Bahnhöfe bis 2025 verdoppelt.¹²² Von den 555 Bahnhöfen sind laut den Zahlen des Vereins *Barrierefreiheit Wallonien-Brüssel* („Collectif Accessibilité Wallonie Bruxelles“, CAWaB) bisher nur 25 (4,5 %) barrierefrei zugänglich.¹²³ Die CAWaB vereint 21 Personen- und Bauexpertise-Vereinigungen und vertritt im französischsprachigen Raum Belgiens die Interessen von Personen mit Behinderungen. Hierunter zählen Personen mit einer temporären oder permanenten körperlichen Behinderung und ebenso Personen, die durch ihre Lebensumstände zeitlich begrenzte Einschränkungen in der Mobilität haben. Beispielsweise durch das Tragen von Lasten, Kinderwägen etc..¹²⁴

Von den drei Regionen in Belgien ist die Wallonie im Hinblick auf die Unterstützung von Personen mit Mobilitätseinschränkungen sowie anpassbarem Bauen Vorreiter. Ein Beispiel hierfür ist das 2008 ins Leben gerufene Konsortium CALA („Construire Adaptable“, zu Deutsch „Anpassbar Bauen“). Es umfasst öffentliche Vereine, sowie den Bildungs- und dem privaten Bausektor. CALA hat ein Handbuch entworfen, das Richtlinien

¹²¹ (VIVES, o.V., 2017)

¹²² (United Nations Human Rights Treaty Bodies, o.V., 2020)

¹²³ (Vlaamse Oudererraad, o.V., k.A.a)

¹²⁴ (Collectif Accessibilité Wallonie Bruxelles (CAWaB), o.V., 2022)

für anpassbares Bauen in der Wallonie und in Brüssel vorgibt und als Referenz für Architekten dieser Regionen gilt.¹²⁵ Rund 150 Unternehmen haben sich der Charta der freiwilligen Selbstverpflichtung, das auf den Kriterien des Handbuchs basiert und zur Zertifizierung eines Wohnraums als *anpassbaren* Wohnraum zwingend notwendig ist, angeschlossen.

Weiterhin wurde CALA von der wallonischen Regierung beauftragt zu überprüfen, ob die Richtlinien einer anpassbaren Wohnung angewendet sind und im positiven Falle diese schlußendlich zu zertifizieren. Dabei ist zu beachten, dass CALA einen Wohnraum lediglich auf Basis der architektonischen Eigenschaften und nicht nach seiner Ausstattung als anpassbar auszeichnet. Von den rund 100 begleiteten Projekten, wurden allerdings nur rund 10 % als solche ausgezeichnet. Die Gründe hierfür lagen entweder an einem Projektstopp auf Initiative der Bauherren oder der Finanzträger.¹²⁶ Das Handbuch, das auf Französisch verfasst ist und etwa 100 Seiten umfasst, kann unter folgender Webseite kostenfrei digital bezogen werden: www.construire-adaptable.be/outils. Es ist besonders für Architekten sowie Generalunternehmen interessant, jedoch ebenfalls für Hersteller.

Architekten sollten in ihrer Konzeption besonders darauf achten, dass Hindernisse, wie Stufen oder zu enge Durchgänge, von Anfang an so geplant werden, dass sie erst gar nicht vorhanden sind oder nur mit wenig Mühe geändert werden können. Im Falle einer Änderung, sollten die auszuführenden Arbeiten keine zu großen Eingriffe bewirken und die damit verbundene Kosten keine Mehrkosten mit sich ziehen. Zudem dürfen die Gemeinschaftsräume, Trägerstrukturen und Technikschränke nicht verändert werden. Damit die Änderungen leicht übernommen werden können und besser im Konzept integriert sind, sollte eine Raumplanung vor und nach der Anpassung angefertigt werden. In jedem Fall sollten sich die gemeinsamen Lebensräume – Wohnraum, Küche, Schlafzimmer, Badezimmer und W.C. – auf der selben Etage befinden und über eine Mindestoberfläche von 55 m² verfügen, um aus einer *anpassbaren* eine *angepasste* Wohnung zu machen. Zudem sollte eine Rotationsfläche von 150 cm beachtet werden.¹²⁷

Unterhalb befindet sich eine begrenzte Liste von Baumaterialien und deren aufzuweisenden Eigenschaften, die in einem anpassbaren Wohnraum verwendet werden können:¹²⁸

Tabelle 16: Anwendungsbeispiele für Baumaterialien in einer zertifizierten anpassbaren Wohnung

Anpassbare Tür	Anpassbares Fenster	Anpassbare Trennwand
Zu beachtende Gegebenheiten:	Zu beachtende Gegebenheiten:	Zu beachtende Gegebenheiten:
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Durchgangsbreite von min. 85 cm (empfohlen: 95 cm); <ul style="list-style-type: none"> o Türblatt: min. 93 cm o Türrahmen: min. 101 cm <input type="checkbox"/> Freiraum einer Rotationsfläche von 150 cm auf beiden Seiten der Tür außerhalb des Türschwenkbereichs <input type="checkbox"/> Seitlicher Freiraum von 50 cm zwischen Wand und Griff. <input type="checkbox"/> Griffhöhe 90–110 cm. <input type="checkbox"/> Griffe mit J-Form bevorzugt. <input type="checkbox"/> Türschließer, um Rollstuhlfahrer eine Schließung der Tür zu ermöglichen. <input type="checkbox"/> Demontierbares Türoberlichtfenster, um bei Bedarf nachträglich ein Schienensystem einzubauen. <p>Weiterhin ist zu beachten, dass bei einem zugänglichen Wohnraum, der Haupteingang bis hin zur Wohnungen gesetzlich weder Stufen noch einen Vorsprung haben darf. Für alle weiteren Zugänge, z.B. zur Terrasse, dem Garten oder Balkon, wird eine gleichermaßen dem Boden ausgetragene 0-Schwelle vom Handbuch empfohlen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Freiraum einer Rotationsfläche von 150 cm zum Fenster außerhalb von jeglichen Hindernissen. <input type="checkbox"/> Seitlicher Freiraum von 50 cm zwischen Wand und Griff. <input type="checkbox"/> Griffhöhe 80–110 cm. <input type="checkbox"/> Griffe mit J-Form bevorzugt. <input type="checkbox"/> Brüstungshöhe: max. 100 cm <input type="checkbox"/> (bei Brüstungen unter 90 cm, sollte auf ein Brüstungsgeländer geachtet werden, das eine Aussicht ermöglicht). 	<p><i>Zustand:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Boden: Bodenverlag in durchgehend gleicher Höhe. <input type="checkbox"/> Mauer: fertiggestellter Putz (ggf. in bestimmten Räumen inklusive fertiggestellter Fliesenbelag). <input type="checkbox"/> Decke: fertiggestellter Putz. <p><i>Eigenschaften:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> nichttragende Trennwand: <ul style="list-style-type: none"> o ausreichende mechanische Stabilität, um die Sicherheit der Einwohner zu gewährleisten; o ausreichende Robustheit, um Intakt zu bleiben; o eventuelle akustische- und / oder Feuerfestigkeit. <p><i>Ausführung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> unter Beachtung der Vorschriften des Herstellers; <input type="checkbox"/> keine spezielle Technik (Sanitär-, Heizungsrohre, ...). <p><i>Zerlegung/Abbau:</i> Die Eingriffsmappe für nachträgliche Arbeiten („dossier d'intervention ultérieure“, D.I.U.) sollte alle relevanten Informationen aufgreifen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> genauer Standort der zerlegbaren Trennwände; <input type="checkbox"/> Abbauvorschriften und Vorsichtsmaßnahmen; <input type="checkbox"/> ggf. Vorschläge für die Wiederverwendung der abgebauten Trennwände.

¹²⁵ (Collectif Accessibilité Wallonie Bruxelles (CAWaB), o.V., 2013)

¹²⁶ (Guillemeau, J-M & Snoeck, V., 2022)

¹²⁷ (CALA, o.V., k.A., S. 20)

¹²⁸ (Ebd., S. 19 ff.)

Anpassbares W.C.	Anpassbares Waschbecken	Anpassbare Badewanne	Anpassbare Dusche
Zu beachtende Gegebenheiten:	Zu beachtende Gegebenheiten:	Zu beachtende Gegebenheiten:	Zu beachtende Gegebenheiten:
<input type="checkbox"/> Freiraum einer Rotationsfläche von 150 cm. Wenn diese von einer Trennwand geschnitten wird, sollte die Trennwand zerlegbar sein. <input type="checkbox"/> Eine Seite des W.C.s sollte einen Transferfreiraum von 110 x 150 cm freihalten. <input type="checkbox"/> Der Abfluss sollte die Anbringung eines erhöhten W.C.s ermöglichen. <input type="checkbox"/> Die Wand an der sich das W.C. befindet, sollte verstärkt sein, sodass zwei Stütz(klapp)griffe bedenkenlos angebracht werden können. <input type="checkbox"/> Kippplattenspülkasten mit einer Höhe zwischen 80 und 110 cm. <input type="checkbox"/> Die Bordkante der Kloschüssel sollte 50 cm nicht überragen. <i>Für Stützgriffe ist weiterhin zu beachten:</i> <input type="checkbox"/> Es werden zwei Stützgriffe mit einer Länge von 90 cm empfohlen, die 35 cm auf jeder Seite von der Mittelachse des W.C.s angebracht sind und von denen mindestens eine seitens des Transferfreiraum klappbar ist. <input type="checkbox"/> Die Oberkante der Stützgriffe sollte eine Höhe von 80 cm nicht überragen.	<input type="checkbox"/> Freiraum einer Rotationsfläche von 150 cm außerhalb des Türschwenkbereichs. <input type="checkbox"/> Angepasstes und höhenverstellbares Waschbecken mit den Maßen 60 x 60 cm. <input type="checkbox"/> Die Höhenverstellbarkeit sollte eine Höhe von 90 cm ermöglichen. <input type="checkbox"/> Unter dem Waschbecken sollte eine Beinfreiheit für Rollstuhlnutzenden von 60 (L) x 60 (B) x 70 cm (H) vorhanden sein. <input type="checkbox"/> Der Siphon sollte auf Höhe des angepassten Waschbeckens versetzbar sein. <input type="checkbox"/> Der Wasserhahn sollte die Form eines Schwanhalses haben und mit der Faust bedienbar sein. <input type="checkbox"/> Der Wasserhahn darf nicht weiter als 50 cm vom Bordrand platziert werden.	<input type="checkbox"/> Freiraum einer Rotationsfläche von 150 cm außerhalb des Türschwenkbereichs. <input type="checkbox"/> Gewährleistung einer Anlauffläche entlang der Badewanne von min. 90 cm. <input type="checkbox"/> Die Transferfläche sollte sich an der Kopfseite der Badewanne befinden, eine Distanz von min. 60 cm zur Wand haben und so breit sein, wie die Badewanne selbst. <input type="checkbox"/> Die Bordkante der Badewanne sollte zwischen 50 und 55 cm liegen. <input type="checkbox"/> Der Wasserhahn sollte auf einer Länge von 1/3 der Badewanne, i.d.N. des Abwasserflusses platziert werden und mit der Faust bedienbar sein (Mischbatterie mit Hebel). <input type="checkbox"/> Mögl. Ankerpunkt für Haltegriffe im Transferbereich bei 70–90 cm. <input type="checkbox"/> Einfach entfernbare Kaschierung, die für eine Hebebühne unter der Badewanne gedacht ist. Min.-Höhe: 15 cm, Min.-Breite: 110 cm.	<input type="checkbox"/> Freiraum einer Rotationsfläche von 150 cm außerhalb des Türschwenkbereichs. <input type="checkbox"/> Ebenerdig mit einer max. Abfuhrneigung von 2 %. <input type="checkbox"/> Transferfreiraum von 110 x 150 cm ab der Mitte des Duschsitzes. <input type="checkbox"/> Duschkahn i.H.v. 80–95 cm auf der Seite des klappbaren Sitzes platziert und mit der Faust handierbar. <input type="checkbox"/> Abnehmbarer Duschkopf und auf min. 90 cm absenkende Befestigung. <input type="checkbox"/> Duschsitz sollte die Maßen 40 x 60 cm haben, 50 cm über dem Boden platziert sein und ab der Mittelachse 45 cm von der Seitenwand entfernt sein. <input type="checkbox"/> Zwei Stützgriffe mit einer Länge von 90 cm, die 35 cm auf jeder Seite von der Mittelachse des Stuhls angebracht sind und von denen mindestens einer seitens des Transferfreiraum klappbar ist.

Damit ein Wohnraum durch das Konsortium CALA als anpassbar zertifiziert werden kann, müssen einige spezifische Schritte eingehalten werden, die in der französischsprachigen Charta der freiwilligen Selbstverpflichtung aufgelistet sind und unter <https://www.construire-adaptable.be/outils/> heruntergeladen werden können.

Dabei ist zu beachten, dass ausschließlich Wohnräume in der Wallonie durch CALA bewertet werden können. So sollte es sich um einen neuen oder renovierten Wohnraum handeln, dessen Umsetzungen von einer – vom Konsortium qualifizierten – Fachkraft ausgeführt wurde; einem sogenannten Partner des Konsortiums. Dieser ist dann auch dafür verantwortlich, drei Arbeitsmappen beim Konsortium einzureichen: eine Mappe mit der Ausgangssituation, eine Mappe mit den Ausführungen und eine Mappe mit dem Antrag auf Zertifizierung.

Um als Fachkraft und Partner des Konsortiums anerkannt zu werden, muss an einer halbtägigen Fortbildung teilgenommen werden, in der die technischen und administrativen Gegebenheiten der Selbstverpflichtung erläutert werden und ein Vertrag mit dem Konsortium abgeschlossen wird. Hierfür kann als erster Schritt entweder auf der Webseite des Konsortiums unter <https://www.construire-adaptable.be/adhesion/> eine Anfrage eingereicht werden oder der ausgefüllte und unterzeichnete Vertrag auf Seite 9 der *Charta der freiwilligen Selbstverpflichtung* in zweifachem Exemplar unter folgender Adresse postalisch zugesandt werden. Nach Überprüfung des Antrags wird ein Exemplar unterzeichnet an die Antragsstelle zurückgeschickt.

- Atingo/Gamah
 Projet « Construire adaptable »
 Rue de la Pépinière, 23
 5000 Namur
 Belgique

Für einen Zertifizierungsantrag müssen stets im Vorfeld die regionale Legislation der Wallonie (Artikel 414 und 415 des wallonischen Planungsgesetzbuchs, CWATUPE) und der Erlass vom 15.05.2014 der Wallonischen Regierung im Hinblick auf den *anpassbaren* Wohnraum beachtet werden. Es ist auch hilfreich zu wissen, dass es drei Bewertungsskalen gibt (A, A+ und A++), die sich nach gewissen Voraussetzungen richten. So müssen unabdingbare Voraussetzungen (« conditions indispensables », CI) vollständig gegeben und gewünschte Voraussetzungen (« conditions souhaitable », CS) bei Neubauten zu $\frac{3}{4}$ und bei Renovierungen zur Hälfte erfüllt sein. Die genauen Kriterien können den Seiten 13 bis 15 der *Charta der freiwilligen Selbstverpflichtung* entnommen werden.¹²⁹

Der Wallonischer Plan zur Barrierefreiheit 2017–2019 zielt auf die Förderung der allgemeinen Zugänglichkeit in den Bereichen Sozialwesen, Raumplanung, Wohnungsbau, Infrastrukturen, Mobilität, Tourismus und lokale Behörden ab. Es wurde außerdem eine Vereinbarung zwischen dem CAWaB und dem Betreiber des Transports in Wallonien („Opérateur du transport de Wallonie“, OTW) getroffen, um die Zugänglichkeit des öffentlichen Verkehrs zu verbessern, u.a. durch Investitionen in die Infrastruktur, Begleitung und Information.¹³⁰

Im wallonischen Gesetz über Raumordnung, Städteplanung, Kulturgüter und Energie (WGRSEE) ist vorgeschrieben, dass neue öffentliche und öffentlich zugängliche Gebäude (z. B. die gemeinschaftlichen Bereiche von Mehrfamilienhäusern, Kinos, Banken, Rathäuser, usw.) im Allgemeinen barrierefrei sein müssen. Obwohl Sanktionen vorgesehen sind, wenn die Normen nicht eingehalten werden, wurden sie bisher selten angewendet und Mängel blieben bei der Erteilung der Städtebaugenehmigung ohne Folge.¹³¹

In der flämischen Gemeinschaft und Region ist die Agentur für Barrierefreiheit *Inter* seit dem 1. Mai 2015 tätig. *Inter* unterstützt und berät flämische Regierungsstellen, Provinzen und lokale Behörden, bietet Unterstützung für Bau und Architektur in allen Phasen des Bauprozesses, sensibilisiert, forscht und organisiert Schulungen zur Barrierefreiheit. Initiativen wie u.a. ein neuer Leitfaden mit Leitlinien für die Gestaltung und den Bau von Sozialwohnungen sowie die Entwicklung eines Zugänglichkeitslabels für Bürogebäude wurden ergriffen. Im Bereich des Transports waren Ende 2018 97 % der Busse und 55,5 % der Straßenbahnen der flämischen Verkehrsgesellschaft „De Lijn“ barrierefrei.¹³²

Die flämische Regierung hat am 5. Juni 2009 eine Verordnung zur regionalen Stadtplanung über die Gebäudezugänglichkeit für Menschen mit einer Behinderung und Senioren erarbeitet. Diese Verordnung ist am 1. März 2010 in Kraft getreten und sollte die Zugänglichkeitspolitik in Flandern vereinheitlichen. Sie gilt für Arbeiten an öffentlich zugänglichen Gebäuden, für die eine Umweltgenehmigung erforderlich ist. Dies gilt sowohl für Neubauten als auch für Umbauten. Allerdings bezieht sich die Verordnung nicht auf bestehende Gebäude, an denen keine Arbeiten durchgeführt werden.¹³³ Bisher haben die Vorschriften, laut einer Studie von 2019 des flämischen Kompetenzzentrums *Inter*, noch nicht die erhofften Auswirkungen auf die grundlegende Zugänglichkeit von Neubauten und umfassenden Renovierungen gehabt. Die vorherige flämische Regierung beauftragte *Inter* mit einer Evaluierung der Zugänglichkeitsverordnung. Aus dem Bericht ergibt sich, dass die Vorschriften nicht ausreichend oder falsch angewandt wurden, oder die Umsetzung nicht den vorgelegten Plänen entsprach.¹³⁴ Von einer Auswahl von 147 öffentlichen Gebäuden erfüllte keines die Regeln.¹³⁵

In der Region Brüssel-Hauptstadt gibt es eine Verordnung der Stadt über die Zugänglichkeit von Straßen. Im Privatsektor gelten nur wenige Verpflichtungen bezüglich der Barrierefreiheit von Gebäuden. Die nationale Menschenrechtsinstitution *Unia* hat hierzu mehrere Leitfäden entwickelt, insbesondere für Geschäfte und die Gastronomie.¹³⁶ Zudem unterstützte die Region Brüssel-Hauptstadt 2017 bei der Aktualisierung eines Leitfadens zur Barrierefreiheit mit dem Ziel, den Fachleuten im Bauwesen einen Bezugsrahmen zum barrierefreien Wohnen zur Verfügung zu stellen.¹³⁷

In den Jahren 2017–2018 hat die Region Brüssel-Hauptstadt, in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Verband für die Unterbringung von Menschen mit Behinderungen („Association Nationale pour le Logement des Personnes Handicapées“, ANLH) ein Audit der Barrierefreiheit in fünf Gebäuden der regionalen öffentlichen Dienste in die Wege geleitet. Die gemeinsame Gemeinschaftskommission („Commission Communautaire Commune“, COCOM) unterstützt und finanziert verschiedene Vereinigungen, von denen einige unter ihren verschiedenen Aktivitäten auch die Verbesserung der Zugänglichkeit von öffentlichen Orten haben. Auf der Ebene der französischen Gemeinschaftskommission („Commission communautaire française“, COCOF) werden spezialisierte Dienste von der Abteilung PHARE („Personne Handicapée Autonomie Recherche“, *Autonomiebestreben behinderter Menschen*) anerkannt, um die barrierefreie Zugänglichkeit von sozialen Räumlichkeiten zu zertifizieren. Der Plan

¹²⁹ (CALA, o.V., 2012)

¹³⁰ (United Nations Human Rights Treaty Bodies, o.V., 2020)

¹³¹ (AWIPH, o.V., k.A.)

¹³² (United Nations Human Rights Treaty Bodies, o.V., 2020)

¹³³ (Vlaams Parlement, Vande Reyde, M. et al., 2019)

¹³⁴ (Vlaamse Ouderenraad, o.V., k.A.b)

¹³⁵ (VRT, Vaes, S. et al., 2022)

¹³⁶ (Ville de Bruxelles, o.V., k.A.)

¹³⁷ (Ebd.)

„Zugänglichkeit 2025“ vom CAWaB wird von der COCOF finanziell unterstützt. Die Zugänglichkeit von kulturellen und sportlichen Aktivitäten wird ebenfalls gefördert. Die Region Brüssel-Hauptstadt hat darüber hinaus dem Verwaltungsvertrag des öffentlichen Verkehrsbetreibers „Société des transports intercommunaux de Bruxelles“ (STIB, *die Gesellschaft für interkommunale Transporte in Brüssel*) einen strategischen Plan zur Herstellung der Zugänglichkeit der STIB über einen Zeitraum von 10 Jahren als Anhang beigefügt. Der Plan sieht u. a. vor, 70 oberirdische Haltestellen pro Jahr zugänglich zu machen, zwei U-Bahn-Stationen pro Jahr mit Aufzügen auszustatten, die Wartung der Aufzüge zu überprüfen und eine bessere Verfügbarkeit der Busrampen zu gewährleisten.¹³⁸

Trotz der Initiativen auf föderaler und regionaler Ebene, konnte in den letzten Jahren nur geringer Fortschritt im Bereich der Barrierefreiheit festgestellt werden. Die Zugänglichkeit von öffentlichen und privaten Gebäuden bleibt eine große Herausforderung für Belgien. Es wurden noch keine ehrgeizigen und konkreten Pläne umgesetzt. So wurden im öffentlichen Bereich neue Gebäude, renovierte Infrastrukturen und neue Straßenbahnlinien eingeweiht, die nicht immer barrierefrei waren. Für bestehende und alte Gebäude wie u.a. Gerichtsgebäude und Gemeindehäuser gibt es immer noch keine Gesetzgebung zur schrittweisen Barrierefreiheit, wie z.B. in Frankreich. Auch die Anpassung von privaten Wohnräumen bleibt ein wichtiges Thema für die kommenden Jahre. Für viele Menschen mit einer Behinderung ist es derzeit die einfachste Lösung in einem Wohnheim zu leben. Hier übersteigen die bereitgestellten Budgets bei weitem die Mittel, die für Initiativen für Dienstleistungen und Wohnraum aufgewendet werden, insbesondere in der Region Wallonien.¹³⁹

3.2 Entwicklungstendenz & Aussichten

Belgien steht vor ähnlichen demographischen Herausforderungen wie Deutschland, was sich auch im Wohnungsbau widerspiegelt. Aufgrund der Alterung der Bevölkerung zeichnet sich ein erhöhter Bedarf an Umbauten ab. Von 2020 bis 2070 dürfte der Anteil über 67-Jährigen bei den Wohnbesitzern von 18,5 auf 23 % steigen. Die Zunahme wird in Brüssel am niedrigsten sein (von 12 % im Jahr 2020 auf 17 % im Jahr 2070), gefolgt von Flandern (von 18 % auf 25 %) und Wallonien (von 16,5 % auf 25 %) an gleicher Stelle.^{140,141} Darüber hinaus soll der Anteil der Einpersonenhaushalte von 34 % im Jahr 2017 auf 42 % im Jahr 2070 zunehmen, dem sog. „Papy-Boom“ (gemeint ist damit die niedrige Geburtenrate der abendländischen Gesellschaft).¹⁴²

Weiterhin bahnen sich lukrative Marktsegmente in bestimmten belgischen Provinzen an. So wird der höchste Anteil der über 65-Jährigen für 2027 an der belgischen Küste vorausgesagt. In Nordwestflandern und im Limburg werden mehr als 26 % erwartet. Für Antwerpen und Mechelen (Provinz Antwerpen), Gent (Provinz Ostflandern) und Leuven (Provinz Flämisch-Brabant) werden hingegen die niedrigsten Zahlen (unter 20 %) vorausgesehen. Dies trifft mit einer Prognose von unter 22 % auch die meisten Gemeinden der Brüsseler Umgebung.¹⁴³ Im Jahr 2035 soll in Wallonien der Anteil der 65-Jährigen und Älteren pro Gemeinde zwischen 15 und 35 % schwanken. In den Gebieten entlang der französischen Grenze, dem Norden der Provinz Luxemburgs und der Osten der Provinz Lüttich werden mit mehr als 30 % die meisten Rentner erwartet.¹⁴⁴

Aus einer Umfrage der Organisation VIVES in Flandern geht hervor, dass die Mehrheit der Senioren so lange wie möglich zuhause wohnen bleiben möchte. So wohnten 2017 noch 95 % der über 60-Jährigen zuhause.¹⁴⁵ Es ist nicht nur ein Wunsch, sondern auch eine Notwendigkeit: laut dem Föderalen Öffentlichen Dienst Wirtschaft dürften 2050 in Pflegezentren 205.026 zusätzliche Wohneinheiten benötigt werden. Das ist eine Steigerung von über 50 % im Vergleich zum heutigen Angebot.¹⁴⁶ Viele Eigentümer überlegen sich daher, ihre Häuser entsprechend anzupassen, und führen meist kleine Arbeiten durch (zum Beispiel die Installation von elektrischen Rollläden, extra Geländer, usw.).¹⁴⁷ Klassische Häuser sind schmal und langezogen und sind oft nicht altersgerecht gebaut. So befinden sich Schlafzimmer oft im ersten Stockwerk, das nur durch steile Treppen zugänglich ist. Die Bausubstanz hat traditionell auch sehr hohe Räume, was die Aufteilung mit Schränken und ähnlichem für mobil eingeschränkte Personen erschwert. Gesucht werden daher Lösungen, die den Zugang zum Haus oder zur Wohnung vereinfachen:

- Die Überwindung von Treppen und hohen Absätzen;
- das Anpassen von Fluren und Türen;
- das Einführen von Eintritts-, Überwachungs- und Notrufsysteme;
- diverse Bad-, Dusch- und WC-Lösungen; Anpassungen in Küchen, Wohn- und Schlafräumen;
- Abrutschsicherheiten und Griffe;
- Abschaltautomatiken und vereinfachte Bedienelemente für Licht- und Stromkreisläufe sowie Medien- und Kommunikationslösungen.

¹³⁸ (United Nations Human Rights Treaty Bodies, o.V., 2020)

¹³⁹ (SPF Sécurité sociale et SPP Intégration sociale, Hermans, K., et al., 2019)

¹⁴⁰ (Bureau fédéral du Plan, o.V., 2020a)

¹⁴¹ (Bureau fédéral du Plan, o.V., 2020b)

¹⁴² (Bureau fédéral du Plan, o.V., 2019)

¹⁴³ (Statistiek Vlaanderen, o.V., k.A.)

¹⁴⁴ (IWEPS, Ritondo, R., 2019, S. 77)

¹⁴⁵ (VIVES, o.V., 2017)

¹⁴⁶ (Wonenna60, o.V., k.A.)

¹⁴⁷ (VIVES, o.V., 2017)

3.3 Budget- und Fördermöglichkeiten

Für Bauarbeiten zur Herstellung der Barrierefreiheit, können Eigentümer von öffentlichen Gebäuden, wie Gemeinden, eine finanzielle Unterstützung von der Region erhalten. Private Eigentümer können eine Prämie für die Anpassung der eigenen Wohnung und/oder des Arbeitsplatzes für eine bestimmte Person beantragen.¹⁴⁸

Die sukzessive Anpassung der Privatwohnungen ist jedoch schwierig, da Anträge für Wohnungsanpassungen bei den Leitstellen der Regionen PHARE in Brüssel und AViQ (Agentur für Lebensqualität, „Agence wallonne pour une Vie de Qualité“) in der Wallonie nur unter bestimmten Bedingungen eingereicht werden können. Darunter zählen körperliche Einschränkungen und die Altersgrenze ist das 65. Lebensjahr. Somit sind Senioren und vorausschauende Bauherren automatisch von Fördermitteln ausgenommen, auch wenn sich einzelne Verbände wie die CAWaB dafür einsetzen.

Anders ist es seit dem 1. Juni 2019 in Flandern, wo Anpassungsprämien unter bestimmten Bedingungen auch von Personen beantragt werden kann, die älter als 65 Jahre sind. Die Prämie gilt nur für Menschen ab 65 Jahren, mit oder ohne Behinderung. Behinderte Personen unter 65 Jahren können sich an die VAPH („Vlaams Agentschap voor Personen met een Handicap“, *Flämische Agentur für Menschen mit Behinderungen*) wenden, um Subventionen für individuelle Anpassungen zu beantragen. Auch hier gelten bestimmte Voraussetzungen. Die Liste der Bauarbeiten, die für die Anpassungsprämie in Frage kommen (siehe Webseite der flämischen Region unter: www.vlaanderen.be/vlaamse-aanpassingspremie/werken-die-in-aanmerking-komen-voor-de-aanpassingspremie), ist in mehrere Kategorien unterteilt, wobei für jede Kategorie ein fester Prämienbetrag gilt. Innerhalb eines Zeitraums von 10 Jahren (ab dem Datum der Beantragung der ersten Prämie) kann pro Wohnung insgesamt höchstens dreimal eine Anpassungs- und/oder Verbesserungsprämie beantragt werden, sofern sich die Arbeiten immer auf eine andere Kategorie beziehen. Die Prämie beträgt maximal 1.250 EUR pro Kategorie, unabhängig vom Rechnungsbetrag.^{149,150}

In der Wallonie bietet die AViQ finanzielle Unterstützungen bei der Einrichtung und Anpassung von Wohnungen an. Anträge können bei den Regionalbüros gestellt werden.¹⁵¹ Die Provinz Luxemburg bietet beispielsweise Prämien für den Einbau eines Treppenlifts, die Einrichtung von barrierefreien Sanitäreinrichtungen oder den Einbau von technischen Hilfsmitteln in Verbindung mit der Behinderung des Antragstellers. Das Einkommen des Antragstellers darf auch hier eine bestimmte Höhe nicht überschreiten. Die Prämie der Provinz beträgt 50 % der Einrichtungskosten (einschließlich MwSt.), höchstens jedoch 1.500 EUR. Der Höchstbetrag ist auf 3.000 EUR pro Antragsteller über einen Zeitraum von drei Jahren ab dem Datum der ersten Entscheidung des Provinzkollegiums begrenzt.¹⁵²

Auch Brüssel bietet eine Prämie für die Anpassung der Wohnung an. Voraussetzung ist, dass die Wohnung von einer Person mit einer Behinderung bewohnt wird, deren steuerpflichtiges Nettoeinkommen bestimmte Höchstgrenzen nicht überschreitet. Die Prämie deckt 50 % der Arbeitskosten inklusive Mehrwertsteuer bis zu einem Höchstbetrag von 1.000 EUR. Die Beurteilung der Arbeiten, die unter die Prämie fallen, wird von Fall zu Fall vom „Guichet Logement“ (*Wohnungsschalter*) auf der Grundlage des Kostenvoranschlags und der Besichtigung der Wohnung vorgenommen. Die Arbeiten können beispielsweise die Motorisierung von Fensterläden und Türen, den Einbau eines Treppenlifts oder einer Hebeplattform, die Gestaltung des Zugangs zur Wohnung oder die Anpassung des Badezimmers umfassen.¹⁵³

3.4 Öffentliche Ausschreibungen¹⁵⁴

Das Gesetz vom 15 Juni 2006 über öffentliche Aufträge und bestimmte Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge sowie verschiedene königliche Erlasse bestimmen die öffentliche Auftragsvergabe. Für die Ausführung von öffentlichen Aufträgen ist eine Zulassung durch das zuständige Regionalministerium notwendig. Diese Zulassung enthält u.a. die Information, dass das Unternehmen über die notwendigen fachlichen und finanziellen Mittel für die Ausführung des Projektes verfügt.

Wenn das Auftragsvolumen für einen Arbeitsbereich 75.000 EUR, beziehungsweise für einen Teilbereich 50.000 EUR nicht überschreitet, ist keine Zulassung erforderlich. Die Zulassung kann entweder vorab für einen Fünfjahreszeitraum oder für ein konkretes Projekt beantragt werden. Bei letzterem müssen alle Nachweise, dass die fachlichen und finanziellen Kriterien erfüllt sind, den sonstigen erforderlichen Bewerbungsunterlagen beigelegt werden. Die erforderlichen Formulare für den Antrag auf Zulassung erhält man beim Sekretariat der Kommission für die Zulassung von Unternehmen (Secrétariat de la Commission d'agrément des entrepreneurs / Secretariaat van de Commissie voor erkenning der aannemers), das Teil des *Service Public de Wallonie* (SPW) und der *Vlaamse Overheid* ist.

¹⁴⁸ (AWIPH, o.V., k.A.)

¹⁴⁹ (Vlaanderen.be, o.V., 2022)

¹⁵⁰ (Wonenvlaanderen.be, o.V., k.A.)

¹⁵¹ (AviQ, o.V., k.A.)

¹⁵² (Wikiwiph, o.V., k.A.)

¹⁵³ (Bruxelles.be, o.V., k.A.)

¹⁵⁴ (Germany Trade & Invest, o.V., 2017, S. 12)

Die im belgischen Vergaberechtsgesetz vorgesehenen Vergaberichtlinien entsprechen im Wesentlichen den in Deutschland geltenden. Die zwei grundlegenden Vergabeverfahren sind in Belgien die folgenden:

Die „*procédure ouverte / open procedure*“ stellt das belgische Pendant zum Offenen Verfahren in Deutschland dar. Diese Art der Vergabe richtet sich an alle interessierten Teilnehmer. Somit kann jede Person, die sich im Stande sieht, den ausgeschriebenen Auftrag ausführen zu können, ein Angebot abgeben. Die Sitzung für die Öffnung der Angebote ist öffentlich.

Die „*procédure restreinte / beperkte procedure*“ ist das belgische Pendant zu dem Nicht-Offenen-Verfahren. Bei diesem Verfahren kann der öffentliche Auftraggeber bereits vorab einige Einschränkungen in Hinblick auf den Teilnehmerkreis vornehmen, z.B. in Bezug auf Qualifikationsnachweise. Daher muss sich der potentielle Teilnehmer zunächst darum bewerben, ein Angebot abzugeben, um an der Sitzung für die Öffnung der Angebote teilnehmen zu dürfen. Anders als in Deutschland, wo diese Art der Vergabe eine Ausnahme darstellt, und nur in bestimmten gesetzlich vorgesehenen Fällen zur Anwendung kommen darf, hat der öffentliche Auftraggeber in Belgien grundsätzlich das Recht, zwischen dem Offenen und Nicht-Offenen-Verfahren zu wählen.

Beide Verfahren werden entweder im Wege der Ausschreibung oder des Angebotsaufrufs vergeben. Erfolgt die Vergabe des Auftrags durch eine Ausschreibung („*adjudication / aanbesteding*“), muss der öffentliche Auftraggeber das preislich niedrigste ordnungsgemäße Angebot auswählen.

Erfolgt die Vergabe des Auftrags über eine Auftragsbekanntmachung („*appel d'offres / offerteaanvraag*“), erhält der Bieter den Zuschlag, der unter Berücksichtigung der vorab bekanntgemachten Zuschlagskriterien das wirtschaftlich günstigste Angebot abgegeben hat.

Daneben gibt es im belgischen Recht noch weitere Vergabeverfahren wie z.B. die „*procédure négociée / onderhandelingsprocedure*“ (Verhandlungsverfahren) und den „*dialogue compétitif / concurrentiedialog*“ (Wettbewerblicher Dialog). Diese Vergabearten dürfen allerdings nur in bestimmten gesetzlich vorgesehenen Fällen zur Anwendung kommen. Interessierte Unternehmen können die öffentlichen Ausschreibungen *e-Procurement* ohne vorherig notwendige Registrierung unter *e-Notification* (<https://enot.publicprocurement.be>) einsehen und nach Registrierung unter der Webseite <https://my.publicprocurement.be> weitere Funktionen übernehmen.¹⁵⁵ Für die entsprechenden Ausschreibungen können Angebote unter der Rubrik *e-Tendering* (<https://eten.publicprocurement.be>) eingereicht werden.

Weiterführende Informationen (auf Französisch) können auf der folgenden Webseite abgerufen werden: http://economie.fgov.be/fr/entreprises/domaines_specifiques/Qualite_construction/Agreation_entrepreneurs.

¹⁵⁵ (Public Procurement, o.V., k.A)

3.5 Großprojekte

Tabelle 17: Großprojekte im Bereich Bauen für selbstbestimmtes Wohnen in Belgien

Projektbezeichnung	Projektstand	Ort	Anmerkung/Ansprechpartner
Föderale Polizeistation	2022–2033 in Planung	Vottem	Die Polizeistation soll den gesetzlichen Anforderungen der Barrierefreiheit entsprechen. Die Arbeiten werden in drei Phasen unterteilt, um die Nutzung der Orte weiterhin zu gewährleisten; Architekten ASSAR L'Atelier architects SA; https://www.regiedesbatiments.be/fr/projects/police-federale
Regionales Museum für Naturwissenschaften	2022–2023 in Planung	Mons	Barrierefreie Sanitärräume; https://marchespublics.wallonie.be/notices/4078823.html
Schwimmbad von Ixelles/Elsene	2020–2022 in Planung	Brüssel-Hauptstadt	Barrierefreie Räume en Lifts; Beliris, Advance-Valens & AAC Architecture; https://architectura.be/nl/nieuws/aac-architecture-vernieuwt-beschermd-zwembad-van-elsene
Friedensgericht	2022–2023 in Umsetzung	Mouscron	Barrierefreier Zugang mit Parkplatz, Rampe, Türen, Rasstellen, Toiletten und Lift; https://www.regiedesbatiments.be/fr/projects/police-federale
Domaine des Grands-Prés	2022 realisiert	Mons	186 Wohnungen, darunter 13 selbstbestimmte Wohnungen; Thomas & Piron SA; https://www.construire-adaptable.be/project/domaine-des-grands-pres-mons
Foyer Schaerbeekois	2021 realisiert	Schaerbeek	Umbau von ehemaligen Büros in barrierefreie Wohnungen; SLRB; https://www.thomas-piron.eu/reference/slrp
CEDAR	2020 realisiert	La Louvière	2 selbstbestimmte Passivhäuser; Cent'r Habitat SCRL; https://www.construire-adaptable.be/project/cedar-la-louviere
Jangada	2017 realisiert	Woluwé-Saint-Lambert (UCL)	16 Wohnungen, darunter 8 barrierefreie; http://fauteuilvolants.weebly.com/le-projet-dhabitation-solidaire.html
Val des séniors	2016 realisiert	Chanly	Senior- und Pflegeheim; altersgerechte Einrichtungen; Thomas & Piron SA; https://www.thomas-piron.eu/reference/val-des-seniors-chanly

3.6 Chancen für deutsche Unternehmen (SWOT-Analyse)

Tabelle 18: SWOT-Analyse: altersgerechtes Bauen in Belgien

Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Zentrale Lage im Herzen Europas	Hohe Lohnkosten im EU-Vergleich	Fachkräftemangel	Social dumping, Konkurrenz im Niedriglohnbereich
Internationales Handelszentrum	Hoher Wettbewerb, Geringe Gewinnmargen	Hoher Gebäudealtbestand, der umgebaut werden muss	Hohe Anzahl an Bauunternehmen
Gute Infrastruktur	Starke regionale Unterschiede (kulturell, sprachlich, wirtschaftlich)	Hohe Eigenheimrate	Große Schattenwirtschaft
Gutes Investitionsklima	Hoher bürokratischer Aufwand für Förderung	Demographischer Wandel	Komplexe Regulierungen, von Region zu Region unterschiedlich
Politische und wirtschaftliche Stabilität			
Steigendes Umweltbewusstsein innerhalb der Bevölkerung mit Vorbildfunktion des Staates			

IV. Profile der Marktakteure

4.1. Relevante Institutionen und politische Stellen der unterschiedlichen Verwaltungsebenen

4.1.1. Region Wallonien

Wallonische Behörden

SPW – Service Public de Wallonie

Rue du marché aux herbes, 25–27

1000 Brüssel

Tel.: +32 80 011901

Website: <https://www.wallonie.be>

Das Portal der Wallonischen Region ist eine breite Informationsquelle für wallonische Bürger, Unternehmer oder etwa auch Touristen.

Abteilung für Familie, Gesundheit und Menschen mit Behinderungen

Service Public de Wallonie (SPW) – AVIQ, l'Agence pour une Vie de Qualité

Tel.: +32 800 16061

E-Mail: numerograttuit@aviq.be

Website: <https://www.aviq.be/index.html>

4.1.2. Region Flandern

Flämisches Ministerium

Vlaamse Overheid

Havenlaan 88

1000 Brüssel

Tel.: +32 2 5531700

Website: <https://www.vlaanderen.be/de>

Die Flämischen Behörden bestehen aus dem Flämischem Parlament, der Flämischen Regierung und der flämischen Verwaltung. Die Flämische Regierung übt zusammen mit dem flämischen Parlament die gesetzgebende Gewalt der Flämischen Gemeinschaft aus. Die flämische Verwaltung ist in 11 Politikbereiche aufgliedert.

Flämische Abteilung für Menschen mit Behinderungen

VAPH – Vlaams Agentschap voor Personen met een Handicap

Tel.: +32 2 249 30 00

E-Mail: <https://www.vaph.be/vragenformulier>

Website: <https://www.vaph.be>

Die VAPH bietet Menschen mit Behinderungen Budgets und Zuschüsse zur Finanzierung ihrer bedarfsgerechten Pflege und Betreuung.

Prämien für Renovierung

Vlaanderen – Premies voor renovatie

Tel.: 1700

Website: <https://www.vlaanderen.be/premies-voor-renovatie>

Flämische Abteilung für barrierefreies Wohnen

Vlaanderen – Wonen

Website: <https://www.wonenvlaanderen.be>

4.1.3. Region Brüssel-Hauptstadt

Region Brüssel-Hauptstadt

Région de Bruxelles-Capitale, Brussels Hoofdstedelijk Gewest

Website: <https://be.brussels/brussels>

Das Portal der Region Brüssel-Hauptstadt ist eine breite Informationsquelle für Brüsseler Bürger, Unternehmer oder etwa auch Touristen.

Prämien für Renovierung

Bruxelles Logement – Service public régional de Bruxelles

Place Saint-Lazare 2

1035 Bruxelles

Tel.: +32 800 40 400

E-Mail: logement@sprb.brussels

Website: <https://logement.brussels/renover-construire/primess-fiscalite-et-financement>

Die Region Brüssel-Hauptstadt gewährt ihren Einwohnern Prämien für den Bau, die Renovierung oder die Isolierung von Wohnungen.

4.2. Clusters, Vereine und Verbände

4.2.1. Föderale Vereine

Belgian Construction Certification Association asbl (BCCA)

Rue d'Arlon 53

1040 Brüssel

Tel.: +32 2 2382411

E-Mail: mail@bccca.be

Website: <https://www.bccca.be/fr>

BCCA asbl (Belgian Construction Certification Association asbl) ist ein gemeinnütziger Verein mit einer klaren Mission: die Verbesserung der Qualität im Bausektor.

Belgische Ingenieure

Ingénieurs belges

Rue Hobbema 2

1000 Brüssel

Tel.: +32 2 7347510

E-Mail: info@ingenieursbelges.be

Website: <http://www.ingenieursbelges.be/index.php>

Diese Webseite hat zum Zweck, die Ingenieurberufe zu fördern.

Belgisches Ingenieurkomitee

Comité des Ingénieurs Belges, Belgisch Ingenieurscomité

Avenue de la Renaissance 30

1000 Brüssel

Tel.: +32 2 7347510

E-Mail: fabi@fabi.be

Website: <https://www.fabi.be>

Heute vertritt das Belgische Ingenieurkomitee rund 7.000 Ingenieure und ist eine starke Stimme für den Berufsstand in der Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, sowohl auf regionaler als auch auf Bundesebene. Es wird zu allen Fragen, die den Status von Ingenieuren, die Anerkennung von Abschlüssen, die Gleichwertigkeit des Titels im Ausland usw. betreffen, konsultiert.

Berufsverband der Immobilienbranche

L'Union professionnelle du Secteur Immobilier (UPSI)

Rue de la Violette 43

1000 Brüssel

Tel.: +32 2 5114790

E-Mail: info@upsi-bvs.be

Website: <https://www.upsi-bvs.be/fr>

Die Union Professionnelle du Secteur Immobilier (Berufsverband der Immobilienbranche) vereint die Bauträger, Bauherren, Entwickler und Immobilieninvestoren Belgiens.

Embuild

Embuild – The Belgian Construction Association (ehem. Konföderation Baufach)

Avenue des Arts 20

1000 Brüssel

Tel.: +32 2 5455600

Fax: +32 2 5455900

E-Mail: info@embuild.be

Website: <https://embuild.be/fr>

Die Baukonföderation Embuild vertritt, verteidigt und unterstützt belgische Bauunternehmen aller Größen und setzt sich für die Förderung des Bausektors, wenn es um Schulung, Information und Beratung in rechtlichen, sozialen, steuerlichen und personalwirtschaftlichen Fragen geht.

Föderation Baugeneralunternehmer

Fédération des Entrepreneurs Généraux de la Construction (FEGC), Federatie van Algemene Bouwaannemers (FABA)

Rue du Lombard 42

1000 Brüssel

Tel.: +32 2 5116596

E-Mail: fegc@confederationconstruction.be

Website: <https://www.fegc.be>

Föderation der belgischen Textil-, Holz- und Möbelindustrie

Fédération belge de l'industrie textile, du bois et de l'ameublement (fedustria), Belgische federatie van de textiel-, hout en meubelindustrie

Allée Hof-ter-Vleest 5/1

1070 Brüssel

Tel.: +32 2 5285811

E-Mail: info@fedustria.beWebsite: <https://www.fedustria.be>*Die Föderation fedustria informiert und berät u.a. über Wirtschaftspolitik, Steuer- und Zollfragen, öffentliche Ausschreibungen sowie über Themen wie Wasser, Luft, Abfall, Verpackung und Energie.*

Orden der Architekten

Ordre des Architectes, Orden van Architecten

Rue des Chartreux 19

1000 Brüssel

E-Mail: conseil.national@cnoa-nroa.beWebsite: <https://www.ordredesarchitectes.be>*Der Orden der Architekten (Architektenverband) ist eine juristische Person, die für die Festlegung der Berufspflichten eines Architekten zuständig ist. Der Orden van Architecten sorgt auch für deren Einhaltung bei der Ausübung und Verfolgung der Ausübung des Architektenberufs.*

Verband für Heizung, Klima, Sanitäreanlagen und Installationstechnik

Techlink – Linking technicians

J. Chantraineplantsoen 1

3070 Kortenbergh

Tel.: +32 2 8969610

E-Mail: info@techlink.beWebsite: <http://www.ubbu-ics.be>*Techlink ist Teil des belgischen Bauverbandes Confédération Construction und zählt etwa 3.000 Mitglieder.*

WOOD.BE / Hout Info Bois

Centre national d'informations techniques sur le bois, Technisch Centrum der Houtnijverheid

Hof ter Vleestdreef 3

1070 Brüssel

Tel.: +32 2 5581550 / Tel.: +32 2 2192743

E-Mail: info@wood.be / info@hout.beWebsite: <https://www.wood.be> / <https://www.houtinfo Bois.be>*WOOD.BE ist das Wissenszentrum für die belgische Holzindustrie, die früher unter „Namensbenennung des Nationalen Informationszentrum für Holztechnik“ bekannt war. Seit 2015 umfasst WOOD.BE ebenfalls die Innovationsplattform OPTIMO.*

4.2.2. Region Wallonien**Atingo ASBL**

Rue de la Pépinière 23

5000 Namur

Tel.: +32 81 241937

E-Mail: info@atingo.beWebsite: <https://atingo.be>*VoG für eine barrierefrei gestaltete Umgebung und Ausstattung, die die Bedürfnisse aller Menschen, sowohl in Bezug auf Mobilität als auch auf Ergonomie und Nutzungskomfort erfüllt.*

CAWaB

Cluster barrierefreies Leben

Avenue Jules Bordet 13

1140 Bruxelles

Tel.: +32 81 139787

E-Mail: <https://cawab.be/-Contact-.html>Website: <https://cawab.be>*Der CAWaB will die Zugänglichkeit für Menschen mit eingeschränkter Mobilität verbessern..*

CALA – Construire Adaptable

Rue du Lombard 34-42

1000 Bruxelles

Tel.: +32 2 5455957

E-Mail: info@construire-adaptable.beWebsite: <https://www.construire-adaptable.be>*„Construire Adaptable“ ist das Ergebnis einer 2008 initiierten Synergie zwischen dem Bausektor und dem barrierefreien Bausektor. Die wallonische Regierung unterstützt „Construire Adaptable“ im Rahmen ihrer Wohnungs- und Sozialpolitik. „Construire Adaptable“ versucht, auf die Herausforderungen der Bevölkerungsalterung und der Behinderung zu reagieren.*

Access&Go

Rue de l'Industrie 20
1400 Nivelles
Tel.: +32 2 772 18 95
E-Mail: info@accessandgo-abp.be
Website: <https://accessandgo.be>

AccessAndGo-ABP verfolgt stets ein und dasselbe Ziel: Menschen mit Behinderungen und im weiteren Sinne Menschen mit eingeschränkter Mobilität (PRMs) ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Plain-Pied

Rue Nanon 98
5000 Namur
Tel.: +32 81 39 06
E-Mail: contact@plain-pied.com
Website: <https://plain-pied.be>

Studienbüro mit Spezialisierung auf Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen.

Passe Muraille

Avenue Thomas Edison 2 – Lotto Mons Expo – Hall A – 1er étage
7000 Mons
Tel.: +32 65 77 03 70
E-Mail: communication@passe-muraille.be
Website: <https://www.passe-muraille.eu>

Passe Muraille ist eine Organisation zur Erleichterung Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Das Büro für Studien, Analysen und Beratung im Bereich Barrierefreiheit und Beschilderung bietet Ihnen sein Fachwissen an, um Sie in jeder Phase des Entwicklungsprozesses von der Skizze Ihres Projekts bis zu seiner Umsetzung zu begleiten.

Wallonischer Architektenverband

Union Wallonne des Architectes
Rue Saucin 70
5032 Isnes (Gembloux)
Tel.: +32 81 280543
E-Mail: secretariat@uwa.be
Website: <https://www.uwa.be>

Der Wallonische Architektenverband führt verschiedene Aufgaben aus und verfolgt Ziele, um die Botschaft ihrer Mitglieder zu vermitteln und das Profil der Architektur in der wallonischen Region zu schärfen.

Embuild Wallonie

Wallonische Baukonföderation (ehem. Confédération Construction Wallonne)
Avenue des Arts 20
1000 Brüssel
Tel.: +32 2 5455668
E-Mail: wallonie@confederationconstruction.be
Website: <https://embuild.be/fr/confederations-regionales>

Der Wallonische Bauverband nimmt auf wallonischer Ebene die allgemeinen Aufgaben der Vertretung und Verteidigung der Interessen der Unternehmen gegenüber den Behörden wahr. Spezialisiert auf viele Bereiche, bietet sie ihren Mitgliedern Hilfe und Informationen in regionalisierten Angelegenheiten.

4.2.3. Region Flandern

BAS Wissenszentrum

Pannestraat 142
8630 Veurne
Tel.: +32 58 779013
E-Mail: info@basbouwen.be
Website: <https://www.basbouwen.be>

BAS ist ein Wissenszentrum mit Expertise für zukunftsorientiertes und energieeffizientes Bauen, oder anders ausgedrückt: Smart Building. Es berät unabhängig Familien, gemeinnützige Organisationen und Regierungen in ganz Westflandern. BAS ist auch in lokalen und internationalen Initiativen zur Förderung von natürlichen Baumaterialien und gesundem Wohnen aktiv.

INTER

Private Stiftung Zugängliches Flandern
Belgiëplein 1
3510 Hasselt
Tel.: +32 11 26 50 30
E-Mail: info@inter.vlaanderen
Website: <https://www.inter.vlaanderen>

Inter bietet Unterstützung, um den Raum für alle zugänglich, begehbar, nutzbar und verständlich zu machen. Inter ist das Bindeglied zwischen Politik, Nutzern und Fachleuten.

Embuild Vlaanderen

Flämische Baufachkonföderation (ehem. Vlaamse Confederatie Bouw)

Lombardstraat 34–42

1000 Brüssel

Tel.: +32 2 5455749

E-Mail: info@vcb.be

Website: <http://www.vcb.be>

Die flämische Baufachkonföderation Embuild Vlaanderen nimmt auf flämischer Ebene die allgemeinen Aufgaben der Vertretung und Verteidigung der Interessen der Unternehmen aus dem Bausektor gegenüber den Behörden wahr. Spezialisiert auf viele Bereiche, bietet er seinen Mitgliedern Hilfe und Informationen in regionalisierten Angelegenheiten.

Ingenieursverein

Ingenieursvereniging

Desguinlei 214

B-2018 Antwerpen 1

Tel.: +32 3 2600840

E-Mail: info@ie-net.be

Website: <https://www.ie-net.be>

Der Ingenieurverein ist die Kontaktstelle zwischen Ingenieuren, Unternehmen, Regierung und Ausbildungseinrichtungen. Er ist ein dynamisches Netzwerk für Bau-, Bio- und Wirtschaftsingenieure in Flandern und Brüssel und unterstützt Ingenieure im Bereich der Ausbildung und Vernetzung.

Netzwerk Architekten Flandern

Netwerk Architecten Vlaanderen

Willebroekkaai 37

1000 Brüssel

Tel.: +32 2 2122699

E-Mail: info@nav.be

Website: <https://www.nav.be>

Netzwerk Architekten Flandern ist eine Netzwerkorganisation für Architekten mit fast 3.000 Mitgliedsbüros. Zusammen vertreten sie mehr als 5.500 Mitglieder. Damit ist der NAV die repräsentativste Organisation für Architekten in Flandern, Brüssel und Belgien.

4.2.4. Region Brüssel-Hauptstadt**Phare – Personne Handicapée Autonomie Recherche**

Rue des Palais 42

1030 Bruxelles

+32 2 800 8203

E-Mail: info.phare@spfb.brussels

Website: <https://phare.irisnet.be>

PHARE bietet Informationen, Beratung und finanzielle Unterstützung für Menschen mit Behinderungen in der Region Brüssel. Die Website richtet sich sowohl an Menschen mit Behinderungen als auch an Angehörige, Eltern oder Fachleute, die sie begleiten.

ADEB VoG – Verein der belgischen Bauunternehmen für Großbaustellen

ADEB asbl, Association des Entrepreneurs Belges de grands travaux, Vereniging der Belgische Aannemers van grote bouwwerken

Avenue Grandchamp 148

1150 Brüssel

Tel.: +32 2 7710044

Fax: +32 2 7713093

E-Mail: info@adeb-vba.be

Website: <https://www.adeb-vba.be>

Handy.Brussels

AMT Concept asbl

Rue A. Renoir 5/4

1140 Evere

Tel.: +32 2 705 03 48

E-Mail: info@handy.brussels

Website: <https://handy.brussels>

„Reiseführer“ für Reisende mit eingeschränkter Mobilität.



4.3. Standortagenturen, Beauftragte Auslandsinvestitionen, Beratungsunternehmen, Kammern und Forschungsinstitute

AHK debelux – Deutsch-Belgisch-Luxemburgische Handelskammer

Chambre de Commerce Belgo-Luxembourgeoise-Allemande, Belgisch-Luxemburgs-Duitse Kamer van Koophandel

21 Avenue du Boulevard

1210 Brüssel

Tel.: +32 2 2035040

E-Mail: ahk@debelux.org

Website: <https://debelux.ahk.de>

Die AHK debelux unterstützt deutsche, belgische sowie luxemburgische Unternehmen, die ihre Geschäfte in einem der drei Märkte auf- bzw. ausbauen wollen. Das breite Dienstleistungsportfolio der Deutsch-Belgisch-Luxemburgischen Handelskammer (AHK debelux) umfasst eine umfassende Beratung zum Markteintritt sowie Personaldienstleistungen, Umsatzsteuerservice, Umweltdienstleistungen, Rechtsberatung und Messevertretung.

Agentur für Außenhandel

Agence pour le commerce extérieur, Agentschap voor buitenlandse handel

Rue Montoyer 3

1000 Brüssel

Tel.: +32 2 2063511

E-Mail: info@abh-ace.be

Website: <http://www.abh-ace.be>

Die belgische Agentur für Außenhandel veröffentlicht Wirtschaftsinformationen über ausländische Märkte und unterstützt insbesondere KMUs bei dem Aufbau und der Erweiterung ihrer internationalen Geschäftsbeziehungen.

Flanders Investment & Trade (FIT)

Koning Albert II-laan 37

1030 Brüssel

Tel.: +32 2 5048711

E-Mail: info@flanderstrade.be

Website: <http://www.flandersinvestmentandtrade.com>

Flanders Investment and Trade ist der Ansprechpartner für internationale Unternehmen in Flandern.

Germany Trade & Invest (GTAI)

Website: <http://www.gtai.de/belgien>

Die GTAI ist die Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland für Außenwirtschaft und Standortmarketing. Sie informiert u.a. den deutschen Mittelstand über neue Chancen, aber auch Risiken auf Auslandsmärkten und bietet die wichtigsten Länderinformationen auf einen Blick auf ihrer Webseite. Außerdem stellt GTAI Hinweise zu Ausschreibungen zur Verfügung.

Hub.brussels

Chaussée de Charleroi 110

1060 Brüssel

Tel.: +32 2 4220020

Webseite: <https://hub.brussels>

Seit dem 1. Januar 2018 hat sich Brussels Invest & Export mit hub.brussels zusammengeschlossen. Brussels Invest & Export war der Außenhandels- und Investitionsdienstleister des Regionalen Öffentlichen Dienstes von Brüssel.

Umwelt- und Energieadministration der Region Brüssel-Hauptstadt

Bruxelles Environnement, Leefmilieu Brussel

Site de Tour & Taxis

Avenue du Port 86C / 3000

1000 Brüssel

Tél. : +32 2 7757575

E-Mail: info@environnement.brussels

Website: <https://environnement.brussels>

Bruxelles Environnement ermöglicht es den Brüsseler Bürgern, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, Fortschritte bei der Umwelt- und Energiewende zu machen.

Wallonische Exportförderungs- und Auslandsinvestitionsagentur

Agence Wallone à l'Exportation et aux Investissements Etrangers (AWEX)

Place Saintelette 2

1080 Brüssel

Tel.: +32 24218211

Website: <http://www.awex.be>

E-Mail: welcome@investinwallonia.be

Die Wallonische Exportförderungs- und Auslandsinvestitionsagentur ist eine öffentlich-rechtliche Organisation, die für die Außenwirtschaftsförderung und die Einwerbung von ausländischen Investitionen für die Wallonie zuständig ist.

Wirtschaftsamt der Provinz Namur

Bureau économique de la province de Namur (BEP)

Avenue Sergent Vriethoff 2

5000 Namur

Tel.: +32 81 717171

E-Mail: internet@bep.beWebsite: <https://www.bep.be>*Als Wirtschaftsförderungsagentur in der Region Namur unterstützt das BEP Unternehmen bei der Entwicklung ihrer Aktivitäten und fördert das Entstehen innovativer Geschäftsprojekte.*

Wirtschafts- und Regionalförderung in Ostbelgien (WFG Ostbelgien VoG)

Bureau économique de la province de Namur (BEP)

Hütte 79/20

4700 Eupen

Tel.: +32 87 568201

E-Mail: info@wfg.beWebsite: <http://www.wfg.be>*Die WFG ist für die Förderung der Wirtschaft in Ostbelgien zuständig. Zu ihre Aufgaben zählen u.a. Dienstleistungen für Gemeinden, Organisationen und Unternehmen, Ansiedlung, Exportförderung, Regionalentwicklung und Projektmanagement.*

Wissenschaftlich-technisches Institut für Bauwesen

Centre scientifique et technique de la construction (CSTC)

Rue du Lombard 42

1000 Brüssel

Tel.: +32 2 7164211

E-Mail: info@bbri.beWebsite: <https://www.cstc.be/homepage>*Die Mitarbeiter des wissenschaftlich-technischen Instituts für Bauwesen unterstützen die Bauprofis bei ihren täglichen Aufgaben. Als Forschungsinstitut ist das CSTC permanent der Zukunft zugewandt und verfolgt ehrgeizige Ziele, damit sich die Branche weiter entwickelt, innovativ ist und vor allem Qualität garantiert und wettbewerbsfähig bleibt.*

4.4. Sonstiges

4.4.1. Allgemein

Senioractiv* – Interreg / Großregion

Hôtel du Département

Rue du Pont Moreau C.S. 11096

FR-57036 Metz

Tel.: +32 2 2382411

E-Mail: dpo@moselle.frWebsite: <https://www.senioractiv.eu/de>*Das Projekt Senior Activ* basiert auf der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von 21 Partnern aus den Bereichen Gesundheit, Prävention, Wissenschaft, Ehrenamt sowie Politik. Die Expertise aus allen Teilgebieten der Großregion (Lothringen, Saarland und Rheinland-Pfalz, Wallonien und das Großherzogtum Luxemburg) wird genutzt, um die gemeinsamen Ziele im Projekt zu erreichen.*

Parksharing WerflinkWebsite: <https://www.parksharing.nl/werflink.html>*Werflink ist die Online-Sharing-Plattform, auf der Unternehmen, die in der Baubranche tätig sind, Materialien, Geräte, überschüssiges Material, Fracht und Lagerraum teilen, tauschen, mieten und kaufen können.*

The Belgian EPD programme B-EPDWebsite: <https://www.health.belgium.be/en/belgian-epd-programme-b-epd>*EPD steht für „Environmental Product Declaration“ (Umweltprodukteklärung) und ist eine schriftliche Erklärung, die quantifizierte Informationen über Umweltauswirkungen auf der Grundlage einer Lebenszyklusanalyse enthält.*

4.4.2. Allgemeine Baumessen

Bis, bouw- en inspiratiesalon

Datum: 1. Oktober–15. November 2021 (Digital)

Ort: Hasselt, Flandern

Website: www.bouwinnovatie.be*Messe für Innenausstattung, Renovierung und Bau.*

Belgian Roof Day

Datum: 26. November 2021

Ort: Brüssel, Region Brüssel-Hauptstadt

Website: <http://belgianroofday.be>*Fachmesse für den Bereich Dächer. Über 140 Aussteller und 4.100 Fachbesucher (Stand: 2019).*

Bouw & Reno

Datum: 15.–23. Januar 2022

Ort: Antwerpen, Flandern

Website: www.bouwreno.be

Regionale Messe für Bau und Renovierung. 250 Aussteller, 31.000 Besucher, jährliche Messe (Stand: 2019).

Batimoi

Datum: 21.–24. Januar 2022

Ort: Wex (Marche-en-Famenne), Wallonie

Website: www.batimoi.be

Fachmesse für Bau und Renovierung, Isolierung und Innenausstattung. Mehr als 200 Aussteller, jährliche Messe (Stand: 2019).

De Roeselaarse Bouwbeurs

Datum: 12.–14. & 18.–20. Februar 2022

Ort: Roeselare, Flandern

Website: www.bouwbeursroeselare.be

Messe für Bau, Renovierung und Innendekoration. Über 180 Aussteller (Stand: 2019).

4.4.3. Fachzeitschriften

REACTIF

Website: <http://reactif.wallonie.be>

Sprache: Französisch

Ein Magazin rund um die Themen Bau & Renovierung und erneuerbare Energien, veröffentlicht durch Service Public de Wallonie (Direction générale opérationnelle Aménagement du territoire, Logement, Patrimoine et Energie), alle drei Monate veröffentlicht.

je vais construire et rénover / ik ga bouwen

Website: <https://www.jevaisconstruire.be>

Sprache: Französisch und Niederländisch

Alles rund um das Thema Bauen und Renovieren; auch als Magazin erhältlich.

Energies + Construction

Website: <https://www.energiesplus.be/fr/les-magazines>

Sprache: Französisch

Onlinemagazin zum Thema Bauen und Renovieren der Messe Energies +

La Chronique

Website: <https://www.lachronique.be>

Sprache: Französisch

Informiert über alle Neuigkeiten rund um das Thema Bau (Umwelt, Materialien, sozioökonomische Faktoren, Administration usw.). Es ist das größte Baumagazin in Belgien, verfügbar online, als Newsletter und Zeitschrift.

Mensuel Construction / Maandblad Bouwbedrijf

Website: <https://www.confederationconstruction.be/fr-be/eshop>

Sprache: Französisch und Niederländisch

Mensuel Construction / Maandblad Bouwbedrijf ist ein monatliches Magazin des belgischen Baudachverbandes Confédération Construction über den Bausektor. Das Magazin kann im E-Shop bestellt werden.

BBM (Belgian Building Magazine)

Website: <http://www.belgianbuildingmagazine.be>

Sprache: Französisch und Niederländisch

Information: Onlinemagazin mit aktuellen Nachrichten zum Thema Bauen .

bouwnieuws

Website: <https://www.bouwunie.be/nl/publication/bouwnieuws>

Sprache: Niederländisch

Information: Ein Magazin über den flämischen Bausektor, auch online erhältlich.

Renouvelle

Website: <http://www.renouvelle.be>

Sprache: Französisch und Niederländisch

Information: Onlinemagazin

Quellenverzeichnis

- 1819. Brussels – Doing Business in Brussels, o.V. (k.A.): Brussels Foreign Investors Hub. Abgerufen am 15.02.2022 von <https://1819.brussels/en/tools/who-can-help-me/brussels-foreign-investors-hub>
- ADEB, o.V. (2019): Elevating Construction together. Abgerufen am 26.01.2022 von <https://www.adeb-vba.be/publications>
- Agoria, Slaets, P. (2021): Forecasting 2022: les prévisions pour le secteur de la construction, de l'alimentation et de la chimie. Abgerufen am 14.01.2022 von <https://www.agoria.be/fr/developpement-de-marches/conjoncture/forecasting-2022-les-previsions-pour-le-secteur-de-la-construction-de-l'alimentation-et-de-la-chimie>
- Arcadis, o.V. (2019): International Construction Costs 2019. Abgerufen am 19.05.2021 von https://images.arcadis.com/media/7/6/A/%7B76A489A9-C674-414F-A4E2-B68146B083CD%7DAG1137_ICC_2019_14May_WEBSpreads.pdf
- Atradius, o.V. (2020): Market Monitor Construction Belgique 2020. Abgerufen am 19.05.2021 von <https://atradius.fr/publications/market-monitor-construction-belgique-2020.html>
- Auswärtiges Amt, o.V. (2021): Deutschland und Belgien: Bilaterale Beziehungen. Abgerufen am 25.02.2022 von <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/belgien-node/bilateral/200372>
- AWIPH, o.V. (k.A.): L'accessibilité des lieux publics : où en est-on ? Abgerufen am 02.08.2022 vom <http://bienvivrechezsoi.be/filemanager/file/6bis%20-%20LEG%20-%20AWIPH%20-%20Parlons-en%20-%20Accessibilit%C3%A9%20lieux%20publics%20-%202020120127.pdf>
- Aviq, o.V. (k.A.): Construire adaptable. Abgerufen am 27.07.2022 vom <https://www.aviq.be/fr/vie-quotidienne/accessibilite/construire-adaptable>.
- Belgian Foreign Trade Agency, o.V. (2022a): Belgian Foreign Trade 2021. Abgerufen am 24.02.2022 von <https://www.abh-ace.be/fr/pays-et-statistiques/commerce-belge>.
- Belgian Foreign Trade Agency, o.V. (2022b): Bilateral Trade Sheet 2020-2021. Abgerufen am 14.02.2022 von <https://www.abh-ace.be/en/countries-and-statistics/trade-country/germany>
- Belgian Foreign Trade Agency, o.V. (2022c): Belgian Foreign Trade Statistics. Abgerufen am 14.02.2022 von <https://www.abh-ace.be/en/countries-and-statistics/belgian-trade>
- Belgieninfo, Zuber, S. (2012): Der feine Unterschied macht's. Abgerufen am 24.02.2022 von <https://www.belgieninfo.net/der-feine-unterschied-machts/>
- Belgische Nationalbank, o.V. (2020a): Taux de chômage dans les provinces de Belgique. Abgerufen am 04.02.2022 von <https://www.nbb.be/fr/publications-et-recherche/evolutions-statistiques-de-emploi/marche-du-travail/taux-de-chomage-dans>
- Belgische Nationalbank, o.V. (2020b): *Wertschöpfung in Bau und Immobilien nach Regionen (2015, in Mio. Euro), S. 15*. Abgerufen am 25.01.2022 von https://www.nbb.be/doc/dq/f_method/m_meth2020f.pdf
- Belgische Nationalbank (2021): Composition et répartition du PIB par branche et secteur. Abgerufen am 14.01.2022 von <https://stat.nbb.be/Index.aspx?DataSetCode=NADETAIL&lang=fr#>
- Belgische Nationalbank, o.V. (2022): Composition et répartition du PIB par branche et secteur. Abgerufen am 14.01.2022 von <https://stat.nbb.be/Index.aspx?DataSetCode=NADETAIL&lang=fr>
- Belgium.be, o.V. (k.A.a): Die Zuständigkeiten der Regionen. Abgerufen am 24.02.2022 von https://www.belgium.be/de/ueber_belgien/staat/regionen/befugnisse
- Belgium.be, o.V. (k.A.b): Die Zuständigkeiten der Gemeinschaften. Abgerufen am 24.02.2022 von https://www.belgium.be/de/ueber_belgien/staat/gemeinschaften/befugnisse
- Belgium.be, o.V. (k.A.c): Transports des marchandises sur l'eau. Abgerufen am 24.02.2022 von https://www.belgium.be/fr/mobilite/transport_de_marchandises_sur_l'eau.
- Bouwkroniek, o.V. (2021): Bouwen in Brussel werd op één jaar tijd 8 % duurder. Abgerufen am 17.10.2022 von <https://www.bouwkroniek.be/article/bouwen-in-brussel-werd-op-eeen-jaar-tijd-8-duurder.39744>
- BRF Nachrichten, Krings, V. (2018): Viele Belgier leben in zu großen Wohnungen. Abgerufen am 24.02.2022 von <https://brf.be/national/1169478/>
- Bruxelles Environnement, o.V. (2018): Le secteur de la construction à Bruxelles. Abgerufen am 25.01.2022 von http://www.circulareconomy.brussels/wp-content/uploads/2018/02/be_prec_fr.pdf
- Bruxelles, o.V. (k.A.): Prime pour l'adaptation du logement occupé par une personne en situation de handicap. Abgerufen am 07.03.2022 von <https://www.bruxelles.be/prime-pour-ladaptation-du-logement-occupe-par-une-personne-en-situation-de-handicap>
- Bureau fédéral du Plan, o.V. (2019): Evolution de la population belge d'ici 2070 : éclairage sur la panne de fécondité à moyen terme et confirmation du vieillissement de la population à long terme. Abgerufen am 24.02.2022 von <https://www.plan.be/press/communiqu-1857-fr-evolution-de-la-population-belge-d-ici-2070-eclairage-sur-la-panne-de-fecondite-a-moyen-terme-et-confirmiton-du-veillissement>
- Bureau fédéral du Plan, o.V. (2020a): Perspectives démographiques 2019-2070 – Population et ménages. Abgerufen am 24.02.2022 von https://www.plan.be/uploaded/documents/202103310840330.FOR_POP2070_12389_N.pdf
- Bureau fédéral du Plan, o.V. (2020b): Perspectives démographiques 2020-2070 – Population et ménages. Abgerufen am 24.02.2022 von https://www.plan.be/uploaded/documents/202103310840330.FOR_POP2070_12389_N.pdf
- Business Belgium (k.A.a): Warum in Belgien investieren? Abgerufen am 15.02.2022 von https://business.belgium.be/de/in_belgien_investieren/grunde_um_zu_investieren
- Business Belgium (k.A.b): Welche Steuervorteile in Belgien? Abgerufen am 04.08.2022 von https://business.belgium.be/de/in_belgien_investieren/steuervergunstigungen
- Busse, G. (2022): Pocket Belgien. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn.
- Cairn, Biard, B. et al. (2019): Les résultats des élections fédérales et européennes du 26 mai 2019. Abgerufen am 24.02.2022 von <https://www.cairn.info/revue-courrier-hebdomadaire-du-crisp-2019-28-page-5.htm>.

- CALA, o.V. (2012): Charte d'engagement volontaire des professionnels partenaires du secteur de la construction. Abgerufen am 26.08.2022 von https://www.construire-adaptable.be/wp-content/uploads/2019/03/charte_construire_adaptable_novembre_2012.pdf
- CALA, o.V. (k.A.): Guide d'aide à la conception d'un logement adaptable. Abgerufen am 26.08.2022 von https://www.construire-adaptable.be/wp-content/uploads/2019/03/adaptabilite_interactif_08.pdf
- Collectif Accessibilité Wallonie Bruxelles (CAWaB), o.V. (2013) : Guide d'aide à la conception d'un bâtiment accessible. Abgerufen am 11.08.2022 vom <https://urbanisme.irisnet.be/pdf/guide-daide-a-la-conception-dun-batiment-accessible>
- Collectif Accessibilité Wallonie Bruxelles (CAWaB), o.V. (2022): Rapport d'activité 2021. Abgerufen am 17.08.2022 von https://cawab.be/IMG/pdf/rapport_d_acti_2021_version_interactive-avec_compression-2.pdf
- Confédération Construction, o.V. (2019): Mémoire Construction 2019. Abgerufen am 19.05.2021 von https://cms.confederationconstruction.be/Portals/0/Documents/Jaarsverslagen/Memorandum_2019_FR2versie6.pdf?ver=2019-01-25-131948-220
- Confédération Construction, o.V. (2021): La construction risque de manquer la relance économique à cause de la crise des matériaux (problèmes de livraison et augmentation de prix). Abgerufen am 09.03.2022 von <https://confederationconstruction.be/la-construction-risque-de-manquer-la-relance-%C3%A9conomique-%C3%A0-cause-de-la-crise-des-mat%C3%A9riaux-probl%C3%A8mes>
- Deutsche Botschaft Brüssel, o.V. (2019): Einige Fakten zu den Medienberichten der vergangenen Tage. Abgerufen am 25.02.2022 von <https://bruessel.diplo.de/be-de/-/2192224>
- Economie Wallonie, o.V. (2022): Plan Marshall 2022 de l'audace pour doper l'économie & l'emploi. Abgerufen am 24.02.2022 von <https://economie.wallonie.be/sites/default/files/Plan%20marshall%202022%20-%20presentation.pdf>
- Ernest & Young, Moreau, M-L. (2021): 6 enseignements du Baromètre de l'Attractivité belge 2021. Abgerufen am 24.02.2022 von https://www.ey.com/fr_be/entrepreneurship/6-enseignements-du-barometre-de-l-attractivite-belge-2021
- Euroconstruct, o.V. (2020): 90th Euroconstruct conference, press release. Abgerufen am 25.01.2022 von https://euroconstruct.org/ec/press/pr2020_90
- Europäische Kommission, o.V. (2020): European Construction Sector Observatory – Country Profile Belgium. Abgerufen am 19.05.2021 von <https://ec.europa.eu/docsroom/documents/44605>
- European Construction Sector Observatory, o.V. (2018a): Belgium – country fact sheet. Abgerufen am 09.03.2022 von <https://ec.europa.eu/docsroom/documents/28921/attachments/1/translations/>
- European Construction Sector Observatory, o.V. (2018b): Country profile Germany. Abgerufen am 20.04.2021 von <https://ec.europa.eu/docsroom/documents/23744/attachments/1/translations/>
- European Construction Sector Observatory, o.V. (2018c): Country profile Belgium June 2018. Abgerufen am 20.04.2021 von <https://ec.europa.eu/docsroom/documents/28921/attachments/1/translations/>
- Eurostat, o.V. (2021): Hourly labour costs ranged from €6.5 to €45.8 across the EU Member States in 2020. Abgerufen am 25.02.2022 von <https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-eurostat-news/-/ddn-20210331-1>
- Eurostat, o.V. (2022a): Verteilung der Bevölkerung nach Wohnbesitzverhältnissen, Haushaltstyp und Einkommensgruppe – EU-SILC Erhebung. Abgerufen am 24.02.2022 von https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ilc_lvho02/default/table
- Eurostat, o.V. (2022b): Population on 1st January by age, sex and type of projection. Abgerufen am 26.01.2022 von https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/proj_19np/default/table?lang=en
- Flanders Investment & Trade, o.V. (k.A.): Warum Sie in Flandern investieren sollten. Abgerufen am 24.02.2022 von <https://www.flandersinvestmentandtrade.com/invest/de/warum-sie-in-flandern-investieren-sollten>.
- Föderaler Öffentlicher Dienst Wirtschaft, o.V. (2022): Impact économique du coronavirus. Abgerufen am 09.03.2022 von <https://economie.fgov.be/fr/themes/entreprises/coronavirus/impact-economique-du>
- Föderaler Öffentlicher Dienst Finanzen, o.V. (k.A.): TVA à 6 % pour la démolition et la reconstruction. Abgerufen am 25.01.2022 von <https://finances.belgium.be/fr/loi-programme/tva-6-pourcent-demolition-reconstruction>
- Föderaler Öffentlicher Dienst Wirtschaft, o.V. (2021): Construction. Abgerufen am 26.01.2022 von <https://economie.fgov.be/fr/themes/entreprises/secteurs-specifiques/construction>
- Föderaler Öffentlicher Dienst Wirtschaft, o.V. (k.A.): Loi Breyne. Abgerufen am 26.01.2022 von <https://economie.fgov.be/fr/themes/protection-des-consommateurs/faire-construire/loi-breyne#:~:text=La%20loi%20Breyne%20r%C3%A9glemente%20la%20modalit%C3%A9s%20de%20paiement%20des%20travaux%20E2%80%A6>
- Fondation pour l'enseignement, o.V. (k.A.): La formation des jeunes dans le qualifiant. Abgerufen am 26.01.2022 von <https://www.fondation-enseignement.be/node/159>
- Germany Trade & Invest, o.V. (2017) : recht kompakt Belgien. Abgerufen am 04.08.2022 von <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/recht-kompakt.t=recht-kompakt-belgien,did=1726054.html>
- Germany Trade & Invest, Kozel, I. (2018): Verhandlungspraxis Kompakt – Belgien. Abgerufen am 24.02.2022 von <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/belgien/wirtschaftsumfeld1/verhandlungspraxis-kompakt-belgien-159750>
- Germany Trade & Invest, o.V. (2022): Wirtschaftsdaten Kompakt – Belgien. Abgerufen am 04.08.2022 von https://www.gtai.de/resource/blob/15202/4069657dc51531f8079693bb4ff4bd0a/GTAI-Wirtschaftsdaten_Mai_2022_Belgien.pdf.
- Germany Trade & Invest, Torsten, P. (2019): Branche Kompakt: Hochbau legt in Belgien zu. Abgerufen am 26.01.2022 von <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branche-kompakt-belgien/branche-kompakt-hochbau-legt-in-belgien-zu-23442>
- Guillemeau, J-M. & Snoeck, V. (2022): Nach einem Videokonferenz-Gespräch mit Jean-Marc Guillemeau und Vincent Snoeck (CALA) am 22.02.2022
- Ibsa Brussels (2021): Mini-Bru. La Région de Bruxelles-Capitale en chiffres. Abgerufen am 24.02.2022 von https://ibsa.brussels/sites/default/files/publication/documents/PerspectiveBrussels-Mini-Bru_2021-FR.pdf.
- ING Bank, o.V. (2021) : La hausse des prix des matériaux de construction diminuera en 2022. Abgerufen am 21.01.2022 von <https://www.ing.be/fr/retail/my-news/economy/building->

- Statbel, o.V. (2021c): Desember 2021: 706 Konkurse. Abgerufen am 26.01.2022 von <https://statbel.fgov.be/de/themes/unternehmen/konkurse/monatliche-zahl-der-konkurse>
- Statbel, o.V. (2021d): Faillite et perte d'emploi en Belgique par mois, commune, activité économique (NACE 2008), type d'entreprise, forme juridique et classe de taille des effectifs salariés (ONSS). Abgerufen am 20.04.2021 von <https://bestat.statbel.fgov.be/bestat/crosstable.xhtml?view=ed23b1b5-ddd7-4984-a5ea-2da21fb6895b>
- Statbel, o.V. (2022a): Baugenehmigung: November 2021. Abgerufen am 25.01.2022 von <https://statbel.fgov.be/fr/themes/construction-logement/permis-de-batir>
- Statbel, o.V. (2022b): *Statistique cadastrale du fichier des bâtiments 2021*. Abgerufen am 18.08.2022 von <https://statbel.fgov.be/fr/themes/construction-logement/parc-des-batiments#figures>
- Statbel, o.V. (2022c): Parc des bâtiments. Abgerufen am 26.01.2022 von <https://statbel.fgov.be/fr/themes/construction-logement/parc-des-batiments#news>
- Statista, o.V. (2021): Belgien: Verteilung der Erwerbstätigen auf die Wirtschaftssektoren von 2010 bis 2020. Abgerufen am 24.02.2022 von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/259093/umfrage/erwerbstaetige-nach-wirtschaftssektoren-in-belgien/>
- Statistiek Vlaanderen, o.V. (k.A.): De vergrijzing zet zich verder. Abgerufen am 09.03.2022 von <https://www.statistiekvlaanderen.be/nl/de-vergrijzing-zet-zich-verder>
- Statistisches Bundesamt, o.V. (2020): Preisniveau in Deutschland 6,8 % über EU-Durchschnitt. Abgerufen am 26.01.2022 von https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/06/PD20_224_61621.html
- Statistisches Bundesamt, o.V. (2022): Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland 2021. Abgerufen am 24.02.2022 von https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.pdf?__blob=publicationFile
- Trends, Belga. (2020): Perspectives immobilières : Bruxelles classée 12^{ème} pour l'attractivité des investisseurs. Abgerufen am 25.01.2022 von https://trends.levif.be/economie/immo/perspectives-immobilieres-bruxelles-classee-12e-pour-l-attractivite-des-investisseurs/article-normal-1367851.html?cookie_check=1617362492
- UCLouvain, o.V. (k.A.): Quels niveaux de pouvoir (et compétences) ?. Abgerufen am 28.01.2022 von <https://uclouvain.be/fr/decouvrir/quels-niveaux-de-pouvoir-et-competences.html>
- UHY, o.V. (2020): Doing Business in Belgium. Abgerufen am 24.02.2022 von <http://www.uhy.com/wp-content/uploads/Doing-Business-in-Belgium.pdf>
- Unibricks, o.V. (2022): De invloed van vergrijzing op assistentiewoningen. Abgerufen am 24.08.2022 von <https://www.unibricks.be/nl/blog/de-invloed-van-vergrijzing-op-assistentiewoningen/>
- United Nations Human Rights Treaty Bodies, o.V. (2020): Convention des Nations Unies relative aux droits des personnes handicapées, Belgique, 2^e et 3^e rapports périodiques. Abgerufen am 04.08.2022 vom https://tbinternet.ohchr.org/_layouts/15/treatybodyexternal/Download.aspx?symbolno=CRPD%2fC%2fBEL%2f2-3&Lang=en
- Ville de Bruxelles, o.V. (k.A.) : Bxl inclusive – plan d'action 2020-2022. Abgerufen am 04.08.2022 vom https://www.brussels.be/sites/default/files/bxl/PAHIAU_2020_FR.pdf
- VIVES, o.V. (2017) : Aangepast thuis blijven wonen voor ouderen, voor iedereen mogelijk?. Abgerufen am 24.02.2022 von <https://www.vives.be/sites/default/files/atoms/files/Kostprijsvergelijking%20van%20woonvormen%20voor%20ouderen%20-%20volledig%20rapport.pdf>
- Vlaams Parlement, Vande Reyde, M. et al. (2019) : Conceptnota voor nieuwe regelgeving over een integraal en universeel ontworpen Vlaanderen tegen 2050. Abgerufen am 02.08.2022 vom <https://docs.vlaamsparlement.be/pfile?id=1584474>
- Vlaamse Ouderenraad, o.V. (k.A.a) : Slechts 25 Belgische stations volledig toegankelijk. Abgerufen am 27.07.2022 von <https://www.vlaamse-ouderenraad.be/onderzoek/mobiliteit/slechts-25-belgische-stations-volledig-toegankelijk>
- Vlaamse Ouderenraad, o.V. (k.A.b): Toegankelijkheid van publieke gebouwen: het rapport. Abgerufen am 02.08.2022 vom <https://www.vlaamse-ouderenraad.be/onderzoek/mobiliteit/toegankelijkheid-van-publieke-gebouwen-het-rapport>
- Vlaanderen, o.V. (2018): Vision 2050. A long-term strategy for Flanders. Abgerufen am 24.02.2022 von <https://www.vlaanderen.be/publicaties/vision-2050-a-long-term-strategy-for-flanders>
- Vlaanderen, o.V. (2022): Vlaamse aanpassingspremie. Abgerufen am 24.02.2022 von <https://www.vlaanderen.be/vlaamse-aanpassingspremie>
- VRT, o.V. (2019): Hoe kleurt ons land? Abgerufen am 22.02.2022 von <https://www.vrt.be/vrtnws/nl/2019/05/24/hoe-kleurt-ons-land-bekijk-het-op-deze-kaart/#/2/15/1000/kaart>
- VRT, Vaes, S, et al. (2022) : Hoe (on)toegankelijk is Vlaanderen? “Terzake” rijdt mee met twee rolstoelgebruikers. Abgerufen am 11.08.2022 vom <https://www.vrt.be/vrtnws/nl/2022/05/19/toegankelijkheid-terzake/>
- Wallonia, o.V. (2015): Investieren in Wallonien. Abgerufen am 24.02.2022 von https://www.wallonia.be/sites/default/files/Study_File_DE-2015.pdf
- Wallonie Energie SPW, o.V. (2017): Stratégie wallonne de rénovation énergétique à long terme du bâtiment. Abgerufen am 25.01.2022 von <https://energie.wallonie.be/servlet/Repository/strategie-wallonne-a-long-terme-pour-la-renovation-energetique-des-batiment.pdf?ID=47301>
- Wikiwiph, o.V. (k.A.): Aides à l'adaptation de logement. Abgerufen am 27.07.2022 vom <https://wikiwiph.aviq.be/Pages/Aides-%C3%A0-l'adaptation-de-logement.aspx>
- Wonenna60, o.V. (k.A.): De vergrijzingstsunami. De cijfers op een rij. Abgerufen am 24.02.2022 von <https://wonenna60.be/de-vergrijzingstsunami/>
- Wonenvlaanderen.be, o.V. (k.A.): Hoeveel bedraagt de Vlaamse aanpassingspremie? Aberufen am 27.07.2022 vom <https://www.wonenvlaanderen.be/premies/hoeveel-bedraagt-de-vlaamse-aanpassingspremie>
- World Economic Forum, o.V. (2019): The Global Competitiveness Report 2019. Abgerufen am 24.02.2022 von http://www3.weforum.org/docs/WEF_TheGlobalCompetitivenessReport2019.pdf

A series of horizontal dashed lines for writing, spanning the width of the page.

